

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

108 (9.5.1901) Mittagausgabe

Expedition:
Diesel und Kammerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adressen:
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Sourier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen und lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Theil
H. Kinderopfer,
Sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage
vom 9. März 1900:
27,052 Expl.

In Karlsruhe und Um-
gebung über
15 000
Abonnenten.

Nr. 108.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. Mai 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Die Pforte und die fremden Postämter.

— Konstantinopel, 7. Mai.

Zwischen der Pforte und den Postämtern ist bezüglich der fremden Postämter ein erster Konflikt entstanden. Die türkischen Postdirektionen übermittelten den fremden Postämtern eine Cirkulärnote, worin erklärt wird, daß die für auswärtige Postämter einlangenden Postsendungen künftig geöffnet und durch die türkischen Verwaltungsbehörden den Empfängern zugeführt werden würden.

Die Postämter hielten eine Versammlung ab, um sich über die zu ergreifenden Maßnahmen zu einigen. Die für heute aus dem Auslande zu erwartenden Briefposten werden von den Direktionen der fremden Postämter in Begleitung der Dragomanen und Kawaffen der Postämter erwartet und übernommen werden.

Der „Köln. Btg.“ wird zu dem Konflikt weiter gemeldet: In der Angelegenheit der Vereinfachung der fremden Postämter unternahm die Postämter sofort energische Schritte. Hr. v. Marschall verlangte die sofortige Herausgabe der Sendungen aus Europa, die dann heute Morgen erfolgte; da aber die Säcke geöffnet waren, was man nicht vermuthet hatte, wies auf Befehl des Postamts die deutsche Post die Annahme der Säcke zurück.

Telegramm.

— Konstantinopel, 7. Mai. (Wiener Kor.-Bur.) Wahrscheinlich infolge des seitens der Postämter von Oesterreich, Ungarn, Deutschland und Frankreich erhobenen Protestes und der in Aussicht gestellten Retorsionsmaßregeln erfolgte heute die Auskündigung der aus Europa mit der Bahn in Konstantinopel eingetrossenen und für die hiesigen fremden Postämter bestimmten Postsendungen an die zur Empfangnahme erschienenen, von Kawaffen begleiteten Postämtern und von Beamten, Trägern und Postkawaffen begleiteten Postdirektoren, welchen sich 5 französische Matrosen zugesellt hatten, nach einigem Zögern anstandslos.

Glückinwald.

Roman von B. Gräfin Vethusy-Huc (Moritz von Reichenbach).

(Nachdruck verboten.)

(25. Fortsetzung.)

„Was das schöne Direktionshaus anlangt, so ist das vorläufig nur Zukunftsmusik Herr Müller“, bemerkte Hans Verga, dessen gebräuntes Gesicht eine lebhaftere Röthung als gewöhnlich zeigte, „am Ende rettet man sich doch auch zwischen mathematischen Berechnungen und chemischen Versuchen noch so'n Stückchen Phantasie.“

Auch Kätes Wangen hatten sich lebhafter gefärbt beim Anblick des Direktionshauses mit der Wohnung für den Ingenieur, „aber der Gedanke an ihren Vater durchzuckte sie dann plötzlich wieder. „So großartig soll das alles werden“, sagte sie und fügte, durch die Sorge um den Vater veranlaßt, hinzu: „Aber wie können Sie's denn jetzt schon wissen, daß so viel Kohlen da sind, um derartig große Anlagen zu rechtfertigen?“

„Ja, das wissen wir freilich, der Diamantbohrer ist ein guter Kundschatter“, sagte der Baumeister und Hans, der froh war, daß ihre Frage ihm Gelegenheit gab, das Gespräch zu verlängern, erklärte ihr die Arbeit des Bohrers, der einen festen Kern von etwa 150 Millimeter Durchmesser den durchbohrten Schichten entnimmt, so daß in diesem Kern die genaue Lagerung und Beschaffenheit des durchbohrten „Gebirges“ zu ersehen ist. „In einer Tiefe von 190 Metern liegt das oberste, das sogenannte „hangende“ Flöz“, setzte Verga dann seine Erklärung fort. „Es ist aber nur 1,5 Meter mächtig. Erst 30 Meter tiefer kommt das zweite Flöz von 6 Meter Mächtigkeit, dann folgt wieder Sandstein und Schieferthon bis zum dritten Flöz, das 3 Meter mächtig ist, unter einer abmaligen Schicht von 45 Metern „Bergmittel“ gelangt man endlich zu dem 8 Meter mächtigen Flöz von Koks-Fohle, das entscheidend für die Entschliebungen der Aktiengesellschaft war.“

Postanstalten nach Europa expedirten Postbeutel verweigert werden. Heute erfolgte die Abendung der Post mit dem Orient-Expreszug mittels eigenen Kuriers.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 7. Mai.

Der Präsident theilt mit, daß Möller-Duisburg sein Mandat niedergelegt habe. Abg. Gerold (Str.) interpelliert bezüglich der Vorunternehmungen der Remonte und wünscht, daß dieselben künftig außerhalb der Saat- und Erntezeiten anberaunt werden.

Kriegsminister G o s l e r erklärt, die Festsetzung der Termine der Vorunternehmungen unterliegt den Provinzialbehörden. Früher wurden große Pferdewägen auf einmal zusammengebracht, was für eine erfolgreiche Musterung nicht förderlich war. Seitdem sind mit Zustimmung des Reichstages Vormüsterungskommissionen ernannt worden, die je nach der Beschaffenheit der Vorunternehmungen unterliegen. Die Militärbehörden je nach der Beschaffenheit der Vorunternehmungen nicht einseitig an. Die gegenwärtig noch vorhandenen Unzulänglichkeiten hängen mit dem Uebergangsstadium zusammen.

Der Antrag G r ö b e r auf Besprechung der Interpellation wird angenommen.

Abg. D e p t a u (natl.) führt aus, erfreulich sei, daß die Vormüsterungen statt alle 5 Jahre jetzt alljährlich stattfinden. Zimmerher beständen noch einige Uebelstände. v o n R e b e r o w (kons.) bemerkt, die Musterungen im Sommer seien für die Landwirtschaft sehr un bequem, vielleicht genüge eine Musterung alle 2 Jahre.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Gerold und R ä f f e -Kaiserlautern, der die vorgebrachten Klagen unterstügt und mit Beispielen erläutert, betont Kriegsminister G o s l e r, die Einzelbesprechungen müßten bei den zuständigen Stellen, Landräthen und Oberpräsidenten angebracht werden.

An der ferneren Debatte betheiligten sich Abg. G a h n, Kriegsminister G o s l e r und Abg. G r ö b e r. Letzterer meint, der Reichstag müsse von dem verantwortlichen Reichskanzler Mithilfe der Militärverwaltung abgefragt werden.

Minister G o s l e r entgegnet, er sei gern bereit, die Mithilfe in Einzelfällen abzugeben, wenn man sie ihm bezeichne. Verantwortlich seien in diesem Falle die Einzelstaaten. Die Militärverwaltung habe das wärmste Interesse für die landwirtschaftliche Bevölkerung, von deren Wohlbestehen die Kriegstüchtigkeit der Armee wesentlich abhängig sei.

Es folgen Bemerkungen des Abg. R ä f f e -Kaiserlautern, der Abgg. Gerold und v o n R o o r, der die allgemeine Festsetzung eines kürzeren Spielraumes für die Musterungszeiten wünscht.

Damit schließt die Besprechung. Es folgt die Interpellation M i l l e r s, welche lautet: Ist dem Reichskanzler bekannt, daß die für die Errichtung und Betrieb chemischer Fabriken geltenden Vorschriften gegenüber den chemischen Fabriken Griesheim außer Acht gelassen wurden? Was gedenkt der Reichskanzler zu thun, um derartige Ungeheuerlichkeiten künftig zu verhindern? In der Begründung führt Abg. G o s l e r (Soz.) aus: 24 Personen sind bei dem Unglück in Griesheim umgekommen. Bei diesem Unfall habe sich gezeigt, daß für die Genehmigung konzeptionspflichtiger Anlagen die zuständigen Behörden in Wiesbaden diejenigen Pflichten außer Acht gelassen hätten, die ihnen durch das Reichsgesetz auferlegt seien.

Die Behörden hätten zu prüfen, ob die geplanten Anlagen erheblich Gefahren für das Publikum herbeiführen können. Die amtliche Erklärung der Polizeidirektion Frankfurt habe die Sache zu verwickeln versucht. Nur der günstigen Windrichtung sei es zu verdanken, daß das in der Nähe befindliche Benztlager nicht in die Luft geflogen sei. Die Hydranten hätten fast völlig versagt. Die Arbeiter nennen diese Fabriken Schlachthäuser. Für 2000 Arbeiter sei nur ein Arzt angestellt, der noch eine große Privatpraxis ausübe. Deshalb habe die Fabrik fortgesetzt Arbeitermangel. Die Arbeiter wären über Gebühr angestrengt. Was haben die Behörden und Gewerbeinspektoren gethan, um diesen Mithständen abzuwehren? Man hätte bei Zeiten Arbeiter hinzuziehen sollen, um Schutzmaßnahmen zu treffen. Der Unfall sei frivol provoziert durch Nachlässigkeit der Behörden. Es sei Untersuchung eingeleitet, aber noch nicht abgeschlossen.

Staatsminister Graf P o s a d o w s k y erklärt: Da die Untersuchung eingeleitet ist, hätte die Sozialdemokratie noch einige Wochen mit ihrer Interpellation warten sollen. Viele Zeugen liegen krank, deshalb könnte die Untersuchung noch nicht abgeschlossen werden und deshalb kann auch ein objektiver Bericht noch nicht vorliegen. Im vorliegenden Falle wirft sich die Frage auf, ob etwa die Konzeptionsbedingungen der chemischen Fabriken zu wenig scharf gestellt seien. Pikrinsäure an sich ist kein Explosivstoff, wird aber zur Herstellung solcher verwendet. Die Gefahr der Explosion besteht nur während des Trodenprozesses der Pikrinsäure. Nach dem derzeitigen Stand der Untersuchung erfolgte die Explosion in einem Stadium, wo man bisher die Pikrinsäure nicht für explosionsfähig hielt, im Stadium der Feuchtigkeits. Nur in dem Theil der Fabrik, wo die Pikrinsäure getrocknet wurde, also eine Explosionsgefahr vorlag, erfolgte keine Explosion. Es scheint also eine ganz neue Erfahrung vorzuliegen. Es wird zu prüfen sein, ob künftig für derartige Fabriken strengere Bedingungen zu stellen sind. Reichsgesetzliche Vorschriften sind nicht verlegt worden. Der Reichskanzler kann eben nur mit den Einzelstaaten in Verbindung treten, um die Frage anzuregen, ob die Einzelstaaten neue angemessene Vorschriften erlassen sollen. Die Untersuchung wird sorgfältig fortgesetzt werden.

Auf Antrag S i n g e r findet die Besprechung der Interpellation statt.

Abg. M i l l e r -Zulda (Str.) bemerkt, man müsse ruhig die Untersuchung abwarten, bevor man über die Behörden ein so scharfes Urtheil fällt und andererseits rechtzeitig Vorkehrungen treffen, damit sich solche Unglücksfälle nicht wiederholen.

Abg. W u r m (Soz.) führt aus: Wiederholt ist bereits festgestellt worden, daß Pikrinsäure auch in feuchtem Zustande explosiv ist. Das hat der Brand der Wauer'schen Fabrik in Eberfeld gezeigt. Festgestellt ist auch, daß in der Fabrik Griesheim explosionsfähige Stoffe hergestellt werden. In der Nähe befand sich ein Benztlager und man hatte keine Vorkehrungen dagegen getroffen, daß dasselbe aufzuliegen konnte. Das ganze Unheil wäre vielleicht vermieden worden, wenn man eine händliche Kontrolle eingerichtet hätte, wobei auch die Arbeiter mitzuproben hätten.

Staatssekretär Graf P o s a d o w s k y weist darauf hin, daß der Brand der Wauer'schen Fabrik in Eberfeld nicht entstanden sei durch Explosion von Pikrinsäure. Die Ursache war vielmehr,

„Und hier ist der Entschluß gewesen, denn in ein paar Jahren wird der Grund und Boden hier nicht mehr zu bezahlen sein.“ sagte der Baumeister. Kätes Blick wanderte zwischen ihm, Verga und den Karten hin und her. Es hatte etwas Aufregendes für sie, diese beiden Männer mit solcher Sicherheit von dem sprechen zu hören, was unter der Erde lag und was in der Zukunft hier werden sollte. Sie begriff, daß man sich für diese werdenbe neue Welt interessiren, daß man seine Kräfte für ihr Gedeihen einsetzen konnte, aber sie begriff auch zu gleicher Zeit, daß das, was hier entstand, von dem weltabgeschiedenen Waldesfrieden, in dem ihr Vater seine Kulturen und sein Bild pflegte, nicht viel übrig lassen würde. Ein paar Tausend Arbeiter an der Waldesgrenze und ein Dutzend rauchender und qualmender Effen über den Waldwipfeln — ihr Vater hatte recht mit seinen Befürchtungen — und doch schienen ihr auch die Hoffnungen seiner Begner auf ein Gedeihen ihrer Arbeiten berechtigt.

Sie hatte sich auf den Bloß, den der Baumeister ihr als Stuhl herausgewälzt hatte, gesetzt. Ihr Blick schweifte über den Platz hin, auf dem die gefällten Baumstämme lagen und Arbeiter in Ameisengeschäftigkeit herum hantierten. Da wurden Balken abgesehen, um die Wellblechhäuser durch Hochhäuser zu ersetzen. Die im Winter bewohnt werden sollten; auf dem freien Ader wurden Erdarbeiten gemacht. Dort sollte der Grund für das Güttenwerk gelegt werden. Weiterhin wurde der Bau des Anstaltsgeländes in Angriff genommen, und das alles gab ein aus Sägen, Sämmern, Pufen und Nädergerassel zusammengeleitetes Geräusch, das etwas Aufregendes für die an die Stille des Waldes gewöhnte Käte hatte. Unwillkürlich flog ihr Blick hinüber zu der dunklen Waldwand im Hintergrunde. Da standen die immergrünen Niesern, von denen einzelne Birken ihre leuchtend hellen, von jungem Laub befränzten Zweige und weichen Stämme abhoben. Ging nicht ein Zücker über sie alle hin, wie eine bange Frage: wann kommt an uns die Reihe.

Käte erloß sich; sie kam sich vor wie ein Ueberläufer, der im feindlichen Lager mitten auf dem Schlachtfeld zwischen er-

schlagenen Brüdern friedliche Rast hält; und doch lag in dieser bewegten Lebensbezeugung um sie her etwas, das einen großen Reiz auf sie ausübte. Sie verabschiedete sich hastig. Hans Verga erklärte aber, daß er sie nicht allein zwischen all den vielen Arbeitern, die er noch nicht kannte, weiter gehen ließe und daß er sie begleiten wolle.

Der Baumeister grüßte, und sie schritt an Hans Verga's Seite zwischen gefällten Stämmen, Sand- und Bretterhaufen dahin, bis das Arbeitsfeld hinter ihnen lag und der Waldfrieden sie wieder aufnahm. Ein Fußweg führte hier von der Gasse ab, mitten durch den Wald bis in die Nähe des Gutshofes. Der Wald von Pronowitz, der sich freilich nur über einige Hundert Morgen Land erstreckte, stieß hier unmittelbar an den Dardoschen Forst.

„Nicht wahr, ich darf Sie bis zur Grenze des Pronowitz Waldes bringen?“ fragte Hans Verga.

„Wenn Sie Zeit haben.“

„O, so viel Zeit nehme ich mir schon — denken Sie, ich bin nicht im Walde gewesen, seit ich Ihnen damals begegnete!“

„Aber wie ist das möglich?“

„Meine Erholungszeit bringe ich im Schulhause zu.“

„Ach ja, bei Ihrer Mutter!“

„Kennen Sie meine Mutter?“

Käte bekam sich. Es kam ihr in diesem Augenblick so unnatürlich vor, daß sie keine Mutter nicht kennen sollte; aber sie konnte doch nur sagen: „Ach, ich sah sie wohl ab und zu in der Kirche oder so — aber ich glaube, ich sprach nie mit ihr.“ Er schwieg und schlug im Vorübergehen mit seinem Stock nach einigen Zweigen, die in den Weg hineinragten.

„Gehen Sie heute zu ihr?“ fragte Käte, der so sonderbar zu Muthe war, so, als müsse sie sich entschuldigen, weil sie keine Mutter nicht kannte.

Er bejahte. Käte blieb plötzlich stehen.

„Da ist die Pronowitz Grenze“, sagte sie, „und dort, hinter der Fichtengruppe, ist eine Stelle, wo es viele Mädchen giebt, (Fortsetzung folgt.)“

r. Gypingen, 7. Mai. Obgleich am hiesigen Plage keinerlei Industrie vorhanden ist, kann ein Handwerker im Städtchen sich befinden, der im Stande wäre, drei Gefellen zu beschäftigen, also 15/16 der Bewohner Aderbau treibende sind, könnte uns doch manche Markthalle großer Centren um unsere „Notirungen“ landwirtschaftlicher Erzeugnisse beneiden. Noch in den allerjüngsten Tagen zahlte man hier für eine „Kochet“ Spinat 30 Pf., grasgrünen Kopfsalat 15 Pf. per Stück. Allgemein bekannt man sich hier über solch hohe Preise. Auch Butter und Eier muß man teuer bezahlen.

* Baden, 7. Mai. Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, hat dem „Bad. Tagbl.“ zufolge, Herrn Karl Bachmann, Verwalter des Großh. Friedrichsbades, das Verdienstkreuz 1. Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Hausordens, Herrn M. Bohler, Portier im Großh. Friedrichsbad, das Verdienstkreuz 2. Klasse desselben Ordens verliehen, vor seiner Abreise von hier dem Städt. Kur-Orchester die reiche Gabe von 500 M. übermitteln lassen. Ferner zeichnete Seine königliche Hoheit mehrere Personen durch wertvolle Geschenke aus; so erhielt u. A. Herr Anton Haug, Wagenvermieter, eine prachtvolle goldene Uhr, Herr Adolf Gauth, Instruktor der Selbstaufstellung im Großh. Friedrichsbad, eine goldene Uhrkette. Das Bade-Personal wurde mit Geldgeschenken reich bedacht.

* Sasbach, 2. Mai. Im 2. Ostasiat. Inf.-Regt. nimmt Josef Krumbauer von hier am China-Feldzug teil. Derselbe schreibt von Shanghai aus unter'm 15. März Herrn Willinger: „Ich bin seit 24. Oktober v. J. hier in Shanghai, wofür ich ein halbes Bataillon und eine Komp. Wadenjer und eine Komp. Garde Berlin liegt. Auch sonst liegt viel Militär hier: Engländer 1500 Mann, Franzosen 1500 und sonst noch viele. Gefedte haben wir noch keine mitgemacht; unsere Tätigkeit beschränkt sich auf Exerzieren. Shanghai hat 1 Million Einwohner, darunter über 3000 Deutsche, die sich übrigens gegen uns nicht besonders freundlich benehmen. Die Gegend wäre fruchtbar, aber die Felder sind voll chinesischer Grabhügel, die Särge stellen die Chinesen auf's Feld, 6 Jahre erst nachher werden sie eingegraben und zwar immer 15 bis 20 Särge zusammen, dann wird Grund darum geschlagen und zugespitzt, wie bei uns in Deutschland ein Hüdenloch. Die Chinesen weihen dann man von den Männern nur daran unterscheiden, daß sie die Haare ganz am Kopfe haben, während die Männer halb kahl geschoren sind, mit Zöpfen bis auf den Boden. Der Chinese darf erst mit 45 Jahren einen Schnurrbart stehen lassen, mit 65 einen Vollbart. Die Chinesenmädels dürfen mit 22 Jahr den Kopf hochschlagen. Anstalten, in denen Chinesenkinder, die von Geburt an hierher gebracht werden, aufgezogen werden, giebt es hier viele; ebenso Anstalten zum allerlei Handwerk lernen; diese Anstalten sind von Missionären geleitet, auch Schulen. Schön ist es, wenn die Chinesen das Lateinische beten; sie singen es. Nächstens wieder mehr. Der Briefbogen enthält die Abbildung des Sildhores von Peking. (W. N.)

* Rehl, 6. Mai. Deserteur. Am letzten Geburtstag des Kaisers entließ sich ein Pionier von Pionierbataillon Nr. 14 bei einem hiesigen Bürger einen Anzug unter der Vorgabe, daß er denselben zur Aufführung bei der Geburtsfestfeier gebrauche. Er desertierte jedoch damit in die Schweiz. Da er aber ohne Papiere war, wurde er dort ausgehoben und fiel der Polizei in Lörrach in die Hände. Gestern wurde nun der Flüchtling, der Rehl, Bt. zufolge, dem hiesigen Pionierbataillon wieder eingeliefert und sieht man seiner Bestrafung entgegen. Der Deserteur soll in der Gegend von Lörrach zu Hause sein.

* Lahr, 7. Mai. Die Kapelle des Inf.-Regt. Nr. 169 giebt jeden Sonntag Nachmittag von 4 1/2 Uhr und jeden Donnerstag Abend von 8 1/2 Uhr an Militärkonzert im Stadtpark.

* Weisweil (H. Emmendingen), 6. Mai. Auf Anregung des Herrn Vikar Wielandt wurden bei verschiedenen Anlässen in hiesiger Gemeinde Sammlungen zur Unterstützung der nothleidenden Bureaufranten und Kinder veranstaltet.

* Badenweiler, 6. Mai. Die von Pfarrer Fritgabo nachgesuchte Pensionierung ist nunmehr genehmigt. Er wird bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf 1. Juni d. J. in den Ruhestand versetzt.

* Müllheim, 5. Mai. Die gestern in hiesigem Bahnhofshotel vom Oberb. Weinbauverein abgehaltene Musterung und Prämierung der 1900er Weine war, lt. „Dörh. A.“, im Ganzen von 72 Proben besteht, die in ihrem Gesamtbilde den Weinliebhabern, daß die Weine seit dem Gerüche sich außerordentlich günstig entwickelten, die damals in Folge der rapid eingetretenen Säureheilweise ziemlich stark vorgeherrschte Säure sich erheblich verminderte und in Folge dessen schon jetzt außerordentlich brauchbar und beliebte Konsumnüsse geworden sind, die vermöge ihrer jetzt verhältnismäßig noch civilen Breiten die mittleren und geringeren Sorten der beiden vorhergegangenen Jahrgänge im Preise schwer zu schätzen geeignet sind, während feinere Sachen in 98er und 99er einsteilen noch nicht darunter zu leiden haben. Nach der Prämierung wurden die Preisurtheile in Bezug auf ihre Dichtigkeit einer gründlichen Prüfung unterzogen.

* Friberg, 7. Mai. Dieser Tage fand hier eine außerordentliche Generalversammlung des Frauenvereins statt. Auf der Tagesordnung stand als einziger Punkt: Vergrößerung bzw. Neubau des Kleinkinderschulgebäudes. Die Pläne und Kostenaufschläge wurden einstimmig genehmigt. Mit dem Bau soll in aller Eile begonnen werden.

* Donaueschingen, 8. Mai. (Tel.) S. M. der Kaiser fuhr gestern Abend und heute früh per Wagen zur Auerbachsbalg bei Mistelbrunn resp. Herzogenweiler. Der Kaiser erlegte einen Auerbach.

* Donaueschingen, 7. Mai. Wie von hier gemeldet wird, wird S. M. der Kaiser voraussichtlich drei Tage hier verweilen.

* Saig (N. Neustadt), 7. Mai. Heute fand anlässlich des Jahrestages, an dem vor 1 Jahre die Gemeinde Saig von dem Brandunglück heimgeführt wurde, eine feierl. Gedächtnisfeier mit einem Amte statt. Die zerstörten Häuser sind seit letzten Herbst wieder aufgebaut und mit Ausnahme des Pfarrhauses bewohnt; die St. Johanneskapelle harzt noch ihrer Wiederherstellung.

* Schoyheim, 7. Mai. In vergangener Nacht erbrach ein Individuum auf dem hiesigen Güterbahnhofe mittelst Brecheisen mehrere Wagen. Zwei Bahndienstleute überprüften den Dieb. Nach heftigem Kampfe, bei welchem der eine der Beamten seine Laterne auf dem Einbrecher zerstückt, entkam der Letztere. Was er gestohlen hat, konnte bis jetzt nicht festgestellt werden, wahrscheinlich hat er aber aus einem aufgehobenen Koffer Siefel und sonstige Kleidungsstücke mitgenommen. Der Flüchtling hinterließ eine Tafel, an der sich Schwitz und Haare von Wild befinden, was darauf schließen läßt, daß der Einbrecher zugleich ein Wilderer ist. Die Gendarmerei jagdet eifrig nach ihm.

* Sasel, 4. Mai. Vom 28. Mai bis 6. Juni wird dahier in dem vom Leiter der Oberbadiischen Zinnerzucht bis dahin errichteten Kurs- und Musterbienenland, einem 72hägigen Geflügel-Pavillon, ein Bienenzuchtseminar abgehalten. Der Unterricht umfaßt sowohl die Theorie als Praxis der Bienenzucht. Die Auslagen für Kost und Wohnung betragen pro Tag zwei Mark und können Wenigbemittelten aus der Großh. Staatskasse ersetzt

werden. Um auch den früheren Kuristen und Kuristinnen Gelegenheit zu geben, den Pavillon und dessen Einrichtung kennen zu lernen und ihre Erfahrung in der Zinnerzucht gegenseitig auszutauschen, findet am Sonntag, den 2. Juni eine Zinnerzuchtsammlung statt, zu der noch besondere Einladungen ergehen werden.

* Sickingen, 6. Mai. Das Bahnhof-Hotel Faß mit Restauration in Rheinfelden ist an den jetzigen Pächter Herrn Württemberg durch Kauf übergegangen. Der Preis beträgt 75 000 M. Es wird neben dem Ringeler Tier auch Mündener Stoff verarbeitet werden.

* Wadolsen, 7. Mai. Vor einigen Tagen wurde die 73-jährige Wittve Seeberger durch den Bahnarbeiter Beh von Martelungen mit einem Fohrerab überfahren. Sie erlitt mehrere kleinere Verwundungen. Es gesellte sich Blutvergiftung hinzu und nun ist die Frau ihren Wunden erlegen. Beh wurde verhaftet.

Mannheimer Rennen.

* Mannheim, 7. Mai. (Tel. Meldung.) 2. Tag des Rennens. Um 8 Uhr Mittags trafen die Großherzoglichen Herrschaften auf dem Rennplatz ein und zogen während ihres Aufenthaltes daselbst zahlreiche Personen ins Gespräch. Das Wetter war gut. Die Rennen verliefen wie folgt:

1. Rennen. Galoppreiten. Die ersten 3 Preise im Betrage von 300 Mark gewann Herr Philipp Langfinger-Fort Louis.

2. Rennen: Luffenpark-Jagdrennen 1200 M. 1. 1000 M. Oberleutnant Schmöller's (18. Drag.-Regt.), „Don Ricardo“. 2. 200 M. Herr F. Roth's „Meister“, geritten von Leutnant Redwig. Totalfaher 143. Sieg, 29 und 16 Plaz.

3. Schloßgarten-Jagdrennen 1700 M. 1. 1400 M. Herr F. Roth's „Bielnals zu Füßen“, geritten von Leutnant Redwig. 2. 300 M. Gebirg Abwehrens „Mühung“, geritten von Leutnant Schmöller 30. Sieg, 16 und 28 Plaz.

4. Maimarkt-Hürdenrennen: 1000 M. 1. 800 M. Herr N. Gehmel's „Lach Muskel“, 2. 200 M. Oberleutnant von Kapfers „Dalle“, 35 Sieg, 13 und 12 Plaz.

5. Großer Badenia-Preis. Jagdrennen. Handicap. Ehrenpreis des Großherzogs und 10 000 M. 1. 6000 M. Rittmeister von Ebnard's (Carab. R.) „Jehan de Sainre“, 2. 2000 M. Herr von Stetten's „Not Out II“ geritten von Leutnant Panse, 3. 1000 M. Rittmeister von Krieger's (4. Kir. R.) „The Gib II“, 18 Sieg, 15, 22 Plaz.

6. Preis vom Schwarzwald. Offizier-Jagdrennen. 2200 M. und Ehrenpreis. 1. 1500 M. Ob.-Leutn. v. Ranfer's „Bigarren“. 2. 400 M. Oberst-Leutn. v. Heyden-Binden's „Giger“, geritten von Rittmeister Graf Bredow. 3. Leutn. v. Singler's „Argwohn“, geritten von Leutn. Schmidt, 22. Sieg.

7. Preis von der Pfalz. Hürdenrennen. Handicap. Ehrenpreis und 2000 M. 1. 1400 M. Herr Weinberg's „Banga“. 2. 300 M. Oberleutnant Frhr. v. Redwig's (1. Bahr. III.-Regt.) „Honsi“. 3. Frhr. v. Crailsheim's „Gimiez“. 52 Sieg, 15 u. 13 Plaz. Der gesammte Totalfaher-Umsatz betrug 57,440 M.

Der Großherzog und die Großherzogin hatten nach dem 5. Rennen die Tribüne verlassen und saßen nach dem Hoftheater, wo gegen 6 Uhr die Vorstellung begann.

Aus den Nachbarländern.

* Jagsthausen, 7. Mai. Zwischen hier und Anhausen entgleiste gestern der um 12 1/2 Uhr fällige Zug der Jagstthalbahn, das Gleis ist infolge dessen gesperrt. Ein Schienenbruch soll die Ursache der Entgleisung gewesen sein. Nachts gegen 10 Uhr war die Strecke wieder betriebsfähig.

* Gellbrunn, 8. Mai. Der „Fest. Jg.“ wird zur Entgleisung des Personenzuges 146 auf der Station Jagstfeld gemeldet, daß dieselbe die Folge zu frühzeitiger Entleerung der Strecke war, so daß der Weichenwärter in den Augenblick die Weiche zog, als der Zug darüber fuhr. Ein Personenzug stürzte um und wurde beinahe gänzlich demolirt; 2 andere wurden stark beschädigt. Verletzt sind im Ganzen 10 Passagiere, darunter 3 schwer, jedoch nicht lebensgefährlich. Die Strecke war nach 2 Stunden wieder frei.

* Heilbrunn, 6. Mai. Ertrinken. In der vergangenen Nacht kam es in der Rosengasse zwischen jungen Burschen zu Schändeln, in deren Verlauf einer derselben plötzlich ein großes Schlächtermesser zog, damit von hinten auf einen anderen mehreremale wichtig einwirkte und dann rasch entfrang. Der Getroffene, ein gewisser Christian Wogert aus Wildenstein, hatte so schwere Verletzungen am Unterleib erlitten, daß er im Spital, wohin man ihn verbracht hatte, alsbald verstarb. Inbes ist es gelungen, den rüchlosen Thäter zu ermitteln und festzunehmen; es ist der „Redarzag.“ zufolge ein 18jähriger, hier beschäftigter Hausknecht Namens Fritz Krämer aus Niedernhall.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 8. Mai. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind Nachts 12 Uhr aus Mannheim wieder hier eingetroffen.

* Kaiserpanorama. Das nunmehr in sein neues künftiges Heim in der Kaiserpassage übergesiedelte Kaiserpanorama führt die Besucher im Laufe dieser Woche, an drei Auswanderungs-Schiffen, in die hochinteressanten Landschaften Kaliforniens, d. h. Nord-Amerikas. Wir landen im Hafen von New-York und beschaun uns behaglich einige Sehenswürdigkeiten dieser Residenzstadt, Straßen- und Tempelgötzen, den berühmten Broadway, eine Fernsicht auf Brooklyn, besuchen die Fälle des Meen und den mächtigen Niagarafall — auch in seiner wüsterlichen Schönheit, wenn die Eisgipfel, wie Riesennadeln oder wie ein fast-reicher Niesenvorhang die rauschenden Wasser verhüllen, betreten dann auch die fähne Brücke und beschaun von da die Hängebrücke. Und so erscheinen uns aus alter, ja sogar aus ältester Zeit merkwürdige Bilder aller Art aus dem Wunderlande Nordamerikas, vom Mississippi bis zum Salze, an welchem die Mormonenstadt Utah liegt. Wir erhalten einen naturwahren Einblick in die Gegenden am St. Jamesfluß, sehen den General Grant mit seinen Festungen beim Friedensfeste in Richmond, einen Aufmarsch der Infanterie in Washington, die Stronischellen des St. Antony und die Eisgewinnung am Hudson und treten in die Geheimnisse des berühmten Jofemite-Tals und des Urwaldes. Zuletzt ersieht noch auf hoher See das hier größte Schiff der Welt, der Great-Catzen.

* Die Wormser und Hirt's Gewandfiguren. Das Wormser Tagblatt bringt folgenden Artikel: „Gestern, Sonntag, den 5. Mai, begab sich eine Anzahl Wormser Freunde des Herrn Hirt nach Karlsruhe, um die dort Ende vorigen Jahres aufgestellten zwei kolossal-Broncefiguren in Augenschein zu nehmen. Den Theilnehmern an der Fahrt waren die anerkennenden, schmeichelhaften Worte bekannt, mit denen Herr Oberbürgermeister Schneyler von Karlsruhe gelegentlich der Enthüllung der Figuren über die künstlerische Ausführung derselben geäußert. Herr Oberbürgermeister Schneyler hatte in seiner Ansprache an den Stifter der Figuren, Herrn Maler Klose, gesagt: „Die Ausführung der beiden sinnigen Gestalten hat Herr Hirt dem Herrn Bildhauer Hirt übertragen und Sie werden sich nachher gewiß Alle davon überzeugen, daß diese Wahl eine äußerst glück-

liche gewesen ist, daß sie zur Schöpfung eines Kunstwerkes geführt hat, welches für unser Haus (Mothhaus) und unsere Stadt eine kostbare Zierde sein wird.“ An Ort und Stelle, vertieft im Beschaun der in der Waiensonne hell erglänzenden Broncefiguren, fand man die gezeigte Anerkennung in vollstem Maße bestätigt. Beide weiblichen Figuren — die „Badenia“ antik, die „Fidelitas“ modern gehalten, zeigen eine edle Haltung, formenschöne Linien, von welcher Seite aus sie auch betrachtet werden mögen, geschickte Gewandung, Harmonie der Figuren in sich und gegeneinander, scharf getroffenes Größenverhältnis zu dem Hintergrund des Mothhauses, vor dessen Front sie stehen — alles Beweise dafür, daß Herr Hirt bei der Lösung der ihm gestellten Aufgabe ein sicheres geistiges Erfassen derselben und ein hohes Maß künstlerischer Begabung auch nach der technischen Seite hin an den Tag gelegt hat. Die Modellierung ist bis in die Kleinarbeit hinein gewissenhaft, wie sie in der Gesamtanlage und in den großen Linien eine sichere Beherrschung der Formen zeigt. Die Figuren sind trotz ihrer Größe von 2,80 Meter voll anmuthiger Beweglichkeit, und je länger man sie betrachtet, desto mehr strahlen sie ein inneres Leben aus, das den Beschauer immer und immer wieder fesselt. Der Totaleindruck ist ein so wohlthuender, den Schönheitsstimm so erquickender, harmonisch so ungehörter, daß das von Befriedigung gesättigte Auge sich schwer von diesen herrlichen Gestalten lösen kann. Angesichts dieser schönen Leistung, mit der sich Herr Hirt in die Reihe der ausübenden Künstler eingeführt hat — es ist seine erste selbstständige Arbeit groben Stils — erregte es Befremden, daß sowohl die Tagespresse wie auch die Fachpresse der künstlerischen Schöpfung des Herrn Hirt, mit der die Stadt Karlsruhe in der That „eine kostbare Zierde“ erhalten hat, nur in dürftigen Worten gedacht oder mit Stillschweigen übergangen hat. Die Wormser Gesellschaft stiftete auch dem Stifter der Mothhausfiguren, Herrn Maler Klose, Ehrenbürger der Stadt Karlsruhe, einen Besuch ab und begab sich sodann in das Atelier des Herrn Hirt, um dort die älteren und neueren Arbeiten des Herrn Hirt zu besichtigen. Unter den letzteren ist hervorzuheben ein Niesenrelief, das zur Schmückung eines Giebelfeldes am Karlsruher Mothhaus bestimmt ist — ebenfalls von Herrn Hirt gestiftet — und das in einer Thonstange fertigt vorlag. Mit diesem Auftrag ist Herr Hirt eine neue, ebenso ehrenvolle wie schwierige Aufgabe gestellt worden, an deren glücklicher Bewältigung nach den bisher abgelegten Proben des Künstlers nicht gezweifelt werden kann. Ein gemeinsames Mittagmahal im Hotel Grosse vereinigte die Wormser Gesellschaft mit den Herren Klose und Hirt in gehobener, heiterer Stimmung. Herr Hirt wurde der herzlichste Glückwunsch seiner Wormser Freunde zu seinem schon gelungenen Werke und die Hoffnung auf weitere ehrenvolle Erfolge in der Zukunft ausgesprochen und Herr Maler Klose empfing den lebhaftesten Dank dafür, daß er in hochherziger Gesinnung dem jungen Wormser Künstler durch reiche Aufträge die Wege ebnete. An eine Rundfahrt durch die Stadt schloß sich dann ein längerer Aufenthalt im herrlichen Stadtpark an. Mit den besten Eindrücken von Karlsruhe und dem künstlerischen Schaffen des Herrn Hirt daselbst kehrte die Wormser Gesellschaft von ihrem, vom prächtigsten Frühlingwetter begünstigten Ausflug heim.“

* Der Landesverein für Arbeiterkolonien in Baden erstattet sich im Jahresbericht für 1900 über den Betrieb der Arbeiterkolonie Ankenbusch (H. Willingen) günstig aus. Die Zahl der aufgenommenen Wanderer erfuhr eine Zunahme von 27, im Ganzen fanden 190 Mann Aufnahme; außerdem waren am 1. Januar 1900 schon 63 Kolonisten vorhanden. Von der Gesamtzahl (253) gingen im Laufe des Jahres 185 ab; 18 fanden mit Unterstützung des Hausvaters und 33 durch eigenes Bemühen Arbeit. Weitere 54 — meist Bauhandwerker und Erdarbeiter — verließen die Anstalt, um ihre früheren Arbeitsstellen wieder aufzusuchen; 10 Mann kehrten, an Leib und Seele gekräftigt, in ihre Heimath zurück; von den übrigen 70 wurden die meisten kontraktmäßig, d. h. sie hielten die als Mindestmaß vorgeschriebenen 8 Wochen nicht aus. Leider vermehrt sich die Zahl dieser Kategorie von Kolonisten von Jahr zu Jahr, wie auch in anderen Kolonien. Infolge von Todesfällen u. w. sanken letztes Jahr die Mitgliederbeiträge; für den Verein ist im Interesse einer gedeihlichen Wirksamkeit eine Steigerung der Mitgliederzahl und der freiwilligen Beiträge sehr wünschenswerth. Der bescheidene Jahresbeitrag von mindestens 1 M. ermöglicht auch den weniger Bemittelten den Beitritt zum Verein. Die nachgenannten Zuschußmitglieder sind zur Entgegennahme von Beitrittserklärungen stets gerne bereit: Boeckh, Rechtsanwält und Stadtrath, Vorsitzender und Williard, Baurath a. D. und Stadtrath stellvert. Vorsitzender des Ausschusses; Albrider, Oberrechnungsrath; Dr. Groch, Staatsanwält; Süß, Geh. Oberregierungsrath und Ministerialdirektor; Kändler, Geistl. Rath und Stadtpfarrer; Loeb, Senatspräsident; de Millas, Partikulier; Freiherr von Müdt-Collenberg, Landgerichtsdirktor; D. Schmidt, Prälat a. D.; Wegemann, Mechaniker; Excellenz Dr. Wielandt, Oberkirchenrathspräsident und Zend, Revisor und Vereinskassier; sämtliche in Karlsruhe; ferner Wigel, Oberamtmann in Willingen; Klein, Präsident des Landwirtschaftsraths in Wertheim; Krauß, Pfarrer in Scherzlingen; Krebs, Landgerichtsdirktor in Freiburg und Dr. Bender, Geistl. Rath und Dekan in Sasbach.

* Der Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Verein unternahm am Sonntag Nachmittag mit den Familienangehörigen einen Ausflug nach Durlach, wo nach fast zweistündiger Loure durch den Wald in den schönen Räumen des Gasthauses zur Karlsruhe eingeleitet wurde. Daselbst hatte sich der Gesangsverein Hirt, eingeladen von den Durlacher Kollegen eingefunden, der in liebenswürdiger Weise mit seinen trefflichen Liedern und komischen Vorträgen, für die er reichen Beifall fand, hoch erfreute. Dann hielt noch ein Tänzchen die Anstaltler bis 9 Uhr Abends vergnügt beisammen.

* Die Karlsruher Turngemeinde veranstaltete zur Feier ihres 40. Stiftungsfestes in der Zentralthalle am Freitag, den 10. ein Preisturnen und am Samstag, den 11. d. M. ein Schantturnen. An letzteres wird sich eine Festfeier im Gasthaus zur Hofe anschließen. Mit einem am Sonntag, den 19. d. M. im Kolonnenhalle stattfindenden Fest-Bankett, bei welchem die Preisvertheilung stattfindet, wird das Stiftungsfest seinen Abschluß finden.

* Wegen Körperverletzung wurde ein 55 Jahre alter vermittelter Schuhmacher aus Weilungen angezeigt, der bei seinem Schwiegerohn, einem Tagelöhner, in der Harbstraße wohnt und diesem kürzlich nach kurzem Wortwechsel mit einer Schusterkneipe einen Stich in den linken Vorderarm und einen weiteren in den Hinterkopf beibrachte.

* Verhaftet wurden ein 29 Jahre alter stellenloser Schloffer aus Willingen wegen Majestätsbeleidigung; ferner ein hiesiger Kaufmann, der auf den Namen seiner Frau ein kaufmännisches Stellenvermittlungsbureau betreibt, behufs Straferhebung. Derselbe ist außerdem noch dringend verdächtig, fünf jungen stellenlosenden Kaufleuten unter verschiedenen Vorpiegelungen Kauktionen im Gesamtbetrage von 1380 Mark abgezwängt und in seinem Nutzen verwendet zu haben.

Verichtszeitung.

Philippsturg, 5. Mai. Das hiesige Schöffengericht verhandelte in gestriger Sitzung u. a. über die Berufung, welche Kaufmann E. Schnepf gegen einen im Februar d. J. von Großh. Bezirksamt Bruchsal erlassenen Strafbefehl von 100 M. wegen Übertretung der Gewerbeordnung eingelegt hatte.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 7. Mai. Die Tendenz war bei mäßigen Umsätzen unverändert ruhig. Die heutigen Notierungen sind: Saxonische 134-135 M., Südrussischer Weizen 132-131 M., Kaukas 113-136 M., Redwinter 137 1/2-138 M., La Plata-Weizen 133-136 M., feinerer Sorten 139-141 M., Rumänischer Weizen 000-000 M., Russischer Roggen 108-110 M., neues Mixt-Mais 96-00 M., La Plata-Mais 90-00 M., Futtergerste 101-000 M., Amerikanischer Hafer 112-000 M., Russischer Hafer 108-110 M., Prima russischer Hafer 115-126 M.

Magdeburg, 7. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. —, —, Kornzucker excl. 88 pCt. Rendement 10.30-10.40. —, Rohprodukte excl. 75 pCt. Rendement 7.35-8.05. Stetig. Brodrassina I 29.20 — bis —, Brodrassina II. 0.00 bis —. Gem. Raffinade mit Faß 28.95 bis 00.00. Gem. Meiß I mit Faß 28.45 bis 00.00. Ruhig. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 9.60 — G., 9.65 B., per Juni 9.60 — G., 9.65 — B., per Juli 9.60 — G., 9.62 1/2 B., per August 9.65 — B., 9.62 1/2 G., per Okt.-Dez. 8.97 1/2 G., 9.00 Br. Ruhig.

London, 7. Mai. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 70 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. 3 Mt. 70 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. Messing-Schmelzpreis 70 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. bis 71 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. best Selected 75 Pfd. St. 15 Sh. 0 P. Strong Sheets 85 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Zinn Straits 119 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., 6 Mt. 115 Pfd. St. 12 Sh. 6 P., engl. 122 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. West Spain. 12 Pfd. St. 8 Sh. 9 P., engl. 13 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Zinn, gew. Marken 16 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., best. 17 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., gew. schief. 21 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Schott. Koh-Eisen-Warrants 54 Sh. 6 1/2 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 7. Mai. Der Dampfer „Arie“ ist am 6. ds. von Pernambuco, „Prinzess Irene“ von Singapore, „Aller“ von Gibraltar, „Kraushorn“ von Southampton und Kaiser Wilhelm der Große“ von Cherbourg abgegangen. „Aheim“ hat am 6. Dover, „Redar“ und „Hannover“ Lizard passiert.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 8. Mai. General v. Sahlke, dessen Gesundheit schon seit einiger Zeit erschüttert war, ist, wie der Berliner „Börsencourier“ erfährt, ernstlich erkrankt und leidet an Augenentzündung und Gelenkrheumatismus.

Berlin, 8. Mai. Der Seniorenkongress des Reichs tags beschloß vor Pfingsten noch die Anträge betr. die Gewerbeverträge, den Toleranzantrag und das Weingefetz, sodann nach Pfingsten die Sacharin-, Schaumwein- und Branntweinsteuer, die Reichstagskollektoren und das Handelsprovisorium mit England zu beraten.

Hamburg, 8. Mai. Die gestrige Versammlung der Kupfer schmelze beschloß, heute die Arbeit niederzulegen trotzdem der Arbeitgeberverband droht, in diesem Falle sämtliche im Schmelzbau tätige Arbeiter auszusperrn.

Petersburg, 8. Mai. Der chinesische Gesandte ist mit Familie ins Ausland abgereist. (Er war bekanntlich vom Minister des Äußeren etwas plötzlich aus dessen Hause „entfernt“ worden. D.M.)

Moska, 8. Mai. Die Polizei verhaftete eine Anzahl Personen wegen ihrer tumultuösen Beteiligung an der von dreißigtausend Personen besuchten Protestversammlung und den Straßenunruhen, die sich gegen die Einführung der englischen Sprache an Stelle der italienischen richteten. Man hat umfassende Vorkehrungen getroffen, um eine Wiederholung der Unruhen zu verhindern.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 7. Mai. Zahlreich waren die Ehrungen, die Hofrath Cantor anlässlich des gestrigen 50. Jahrestages seiner Doktorpromotion zu Theil wurden. Nachdem am Sonntag eine Abordnung des akad.-mathematischen Vereins ihre Glückwünsche überbracht hatten, erschienen gestern eine Abordnung der philosophischen Fakultät, Sr. Magnificenz der Rectorator Namens des Engeren Senates, eine Vertretung der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät, der Vorsitzende des Ausschusses der national-liberalen Partei, sowie der engere Ausschuss der Studentenchaft. Viele andere Verehrer des Jubeljahres brachten ihre Glückwünsche schriftlich dar. Dem akademischen Brauch gemäß wurde die Doktorwürde Hofrath Cantors in einem Diplom erneuert, das zugleich die Glückwünsche der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät ausdrückt. An demselben werden, der „S. Pz.“ zufolge, die Verdienste des Jubilars um die Förderung des hiesigen Lehrstandes gefeiert und ferner wird ausgeführt, wie er durch seine mathematischen Kenntnisse die Staatsverwaltung unterstützt, wie er als Geschichtsschreiber der mathematischen Wissenschaft nicht nur sich selbst unübertrefflichen Ruhm erlangt und von den bedeutendsten Akademien mit Ehren überhäuft wurde, sondern auch es erreicht hat, daß der Name Moritz Cantor eine Zierde der Ruprecht-Karls-Universität für alle Zeiten bleiben wird.

Freiburg, 7. Mai. In der philosophischen Fakultät hat sich Herr Dr. Ernst Lommatzsch für klassische Philologie habilitiert, nachdem er bereits ein Semester als Assistent an philologischen Seminar thätig gewesen ist. Er geleitet lt. „Pz.“ im Sommersemester eine Vorlesung über Geschichte der römischen Prosa im ersten Jahrhundert der Kaiserzeit zu halten.

Vermischtes.

Berlin, 7. Mai. Die Geschäftsleitung und Geschäftsstelle der „Internationalen Ausstellung für Feuerzins und Feuerrettungswesen Berlin 1901“ befinden sich von jetzt ab im Verwaltungsgelände auf dem Ausstellungsgelände Kurfürstendamm 153-156; alle Anfragen und Korrespondenzen sind dorthin zu richten. Die Bauten der Ausstellung sind soweit vorgeritten, daß die Ausstellungshallen nahezu vollendet sind und mit dem Auspaden und Aufstellen der Ausstellungsgegenstände begonnen

Madrid, 7. Mai. Aus Barcelona kamen äußerst beunruhigende Meldungen. Truppen der Gendarmerie und der Polizei besetzten die Centralstraßen. Bewaffnete Streikende verhindern jeden Straßenverkehr und veranlassen die Schließung verschiedener Fabriken. Acht mit Revolvern drohende Streiker und zwei Anarchisten wurden verhaftet. Einige Vorfälle werden befürchtet. (Sf. Pz.)

Saar, 7. Mai. Die Zweite Kammer hat die Militärgesetze mit 59 gegen 38 Stimmen angenommen. Dadurch wird die jährliche Aushebung von 110 000 auf 170 000 Mann gebracht. Die Nationalgarde wird durch Landwehr ersetzt.

London, 8. Mai. Die Bergarbeiterkonferenz des vereinigten Königreiches, welche gestern hier zusammentrat, um die Frage des allgemeinen Ausstandes als Protest gegen den Kohlenzoll zu entscheiden, vertagte sich auf morgen, um vor der Entscheidung erst die Ansicht der Grubenbesitzer kennen zu lernen. Jetzt ist wenig Aussicht, daß der Ausstand zu Stande kommt.

Die Ministerkrise in Preußen.

Berlin, 7. Mai. In der dem Minister Freih. v. Rheinbaben zugegangenen Kabinettsordre wird, wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ melden, die Entbindung vom Ministerium des Innern unter Bezugung der besonderen Zufriedenheit des Kaisers mit der Leitung dieses Ministeriums ausgesprochen.

Berlin, 7. Mai. Dem „Lok.-Anz.“ zufolge hat der bisherige Unterstaatssekretär im Reichspostamt Frisch sein Abschiedsgesuch eingereicht. In seinem Nachfolger soll der bisherige Direktor im Reichspostamt, Sydow, in Aussicht genommen sein. Der neue Landwirtschaftsminister v. Bobielski verabschiedete sich heute Vormittag von den Beamten seines bisherigen Ressorts.

Berlin, 7. Mai. Wie die „Kreuztg.“ hört, ist die Nachricht, daß auch der Unterstaatssekretär im Handelsministerium, Lohmann, sein Abschiedsgesuch eingereicht habe, nicht zutreffend. Derselbe habe sich vielmehr auf den dringenden Wunsch des Ministers Müller bereit erklärt, von seiner Absicht, in den Ruhestand zu treten, einstweilen noch Abstand zu nehmen.

England und Transvaal.

London, 8. Mai. Die Verlustliste aus Südafrika verzeichnet für gestern: 3 Gefallene, 20 Verwundete, 3 Vermißte, 30 an Krankheit Verstorbene, 50 Schwerkranke.

London, 7. Mai. Die Totalverluste Englands in dem südafrikanischen Kriege umfassen, lt. „Sf. Pz.“, am 30. April: 355 Offiziere und 366 7 Mann, die im Felde getötet worden sind, 115 Offiziere und 1230 Mann starben an Verwundungen, 4 Offiziere und 92 Mann erlitten den Tod in der Gefangenschaft, 232 Offiziere und 8949 Gemeine sind an Krankheiten zu Grunde gegangen, 8 Offiziere und 326 Mann verloren durch Unfall ihr Leben, 7 Offiziere, 744 Mann werden vermißt oder gefangen genommen. 1977 Offiziere und 45 762 Mann kehrten als Invaliden nach der Heimath zurück. Von diesen starben 314 nach ihrer Rückkehr. Bei den auf 63 498 Mann angegebenen englischen Gefangenen sind weder die große Zahl der Kranken noch die Verwundeten, welche sich augenblicklich in den südafrikanischen Hospitälern befinden, eingerechnet. Die Briten halten 18 011 Buren als Gefangene, abgesehen von denjenigen, welche in Transvaal und den Drangestaaten zurückgehalten werden.

London, 8. Mai. „Daily Mail“ meldet aus der Kapstadt: General French hat die Stadt passiert und ist auf dem Wege nach Kapstadt.

Standerton, 8. Mai. Vorgestern sind von hier einige britische Kolonnen abgegangen, um sich mit der von Platrand aufgeborenen Kolonne zu vereinigen. Während des Marsches unterhielten die Buren ein ständiges Feuer. Die Platrand-Kolonne erreichte in derselben Nacht Welterbeden, wobei der Feind einigen Widerstand leistete.

Im nächsten Tage wurde ein Burenlager bei Gihl von Oberst Coleville's Kolonne überrumpelt, wobei 3 verwundete Buren gefangen genommen wurden. (1) 4 Wagen, 13 Pferde und 500

wird. — Die Direktion der Großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft hat der Geschäftsleitung der Ausstellung in Lebenswichtigen Entgegenkommen sechzig Freitickets mit Freistück für zum Besuch der Ausstellung nach Berlin kommende Feuerwehrtmitglieder auf die Dauer der Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Die Genehmigung zum Vertriebe der Loose der Ausstellungs-Lotterie haben neuerdings noch das königliche Ministerium für Eisen-Vehringungen und die Staatsregierungen von Baden, Braunschweig, Lippe, Meckl. u. S. für die betreffenden Staatsgebiete erteilt. — Nachdem der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten zur Erleichterung des Besuchs der Ausstellung für Feuerwehrtmitglieder den Fahrpreis nach Berlin und zurück in 2. und 3. Klasse auf die Hälfte herabgesetzt hat, haben die meisten Privatbahnverwaltungen Deutschlands und Oesterreichs die gleiche Vergünstigung gewährt.

Adnigsberg, 8. Mai. Gestern Nachmittag wurde im Ballsaal vor dem Ausfallthore der vom Kampfe gewaltsam getrennte Kopf einer unbekannt 60-70jährigen Frauensperson gefunden.

Leipzig, 7. Mai. (Tel.) Wie die durch Ihren Sekretär bezeichnete „Leipz. Volksztg.“ meldet, ist ihr Chefredakteur, der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. Schönlanck in eine Verewenheitsanstalt gebracht worden.

Leipzig, 7. Mai. (Tel.) Das „Leipz. Bl.“ meldet aus P e u c h a: Bei den gestern Nachmittag in einem dortigen Steinbruch vorgenommenen Sprengungen, wurde ein Arbeiter durch Felsstücke getötet, während drei andere Verletzungen davontrugen.

Köln, 7. Mai. (Tel.) Der bei Fort Nummer vom Sturm losgerissene Fesselballon der hiesigen Luftschifferabtheilung ist nach der „Köln. Z.“ ohne Unfall bei Volkhoven, Rheinprovinz, gelandet.

München, 7. Mai. In einem Neubaun der Zuitaststraße in der Vorstadt Neuhausen stürzte in Folge von früherer Herausnahme der Stützen das Gewölbe unter dem Treppenhause ein. Ein Arbeiter ist todt, drei Arbeiterinnen wurden schwer verletzt.

Wies, 7. Mai. Der spanische Konsul Duran ist mit Hinterlassung von Ehe und Kindern im Betrage von 400000 Kronen von Wien abgereist. (Sf. Pz.)

Stück Vieh nebst Munitionsvorräthen wurden erbeutet. Der Nebel machte eine Verfolgung des Feindes unmöglich.

Die Kolonne setzte sodann ihren Marsch nach Süden fort und griff ein anderes Burenlager an, ohne Widerstand zu finden. 2 Geschütze, Wagen und Vorräthe fielen in die Hände der Engländer.

Inzwischen ging die Platrand-Kolonne nach Waal vor. Am 5. Mai griffen die Buren energig die Stellung an, welche jedoch von den Engländern mit einem Verlust von 3 Toten und 2 Verwundeten behauptet wurde. Schließlich wurde der Feind zurückgetrieben.

Nach Burenmeldungen hat sich das Kommando Brit in einer Stärke von 250 Mann dem Kommando Christian Botha angeschlossen, dessen Streitmacht 350 Mann und 2 Geschütze zählt. Das vereinigte Kommando steht jetzt südlich von Retrolfontein. Oberst Bullod hatte gestern ein Gefecht mit diesem Kommando, dessen Ergebnis noch unbekannt ist.

London, 18. Mai. Aus Ermelo wird berichtet: Man hat hier die Briefe des Oberkommandanten Louis Botha an die Buren veröffentlicht, in welchen Botha erklärt, weshalb Pieter die Friedensverhandlungen veröffentlicht habe. Er erklärt darin, die vollständige Vernichtung der Unabhängigkeit der Buren nicht annehmen zu können, und besetzt darauf, daß die Engländer die öffentliche Schuld übernehmen.

London, 8. Mai. Aus Kapstadt wird gemeldet: Der General-Kommissar für Südafrika Sir Alfred Milner erklärte in einer gestern von ihm gehaltenen Rede, er verlasse Südafrika jetzt mit größerer Ruhe, als dies vor 6 oder sogar noch vor 2 Monaten der Fall gewesen sei. Seit seiner Ankunft hätten die Streitkräfte der Buren vor der eisernen Spitze Kitcheners immer mehr zurückweichen müssen und seien immer mehr vermindert worden.

London, 8. Mai. Im Unterhause theilte Brodrick mit, Lord Kitchener habe ihn vor einigen Tagen benachrichtigt, daß alle Freiwilligen, welche den verschiedenen Regimenten beigegeben wurden, jetzt auf dem Wege nach Kapstadt und England seien. Er schloß aus den Dispositionen der Truppen Kitcheners, daß dieser die Hoffnung hege, binnen Kurzem auch der übrigen den ursprünglichen Corps der Yeomanry angehörenden Freiwilligen entziehen zu können, da sie nach seinem Dafürhalten der Ruhe bedürften. (1) Er könne jedoch das Datum der Außerdienststellung noch nicht feststellen.

London, 7. Mai. Die hiesige Nachricht, Präsident Mc. Kinley habe Krüger informiert, er könnte ihn nicht empfangen, wird von Washington unwillig bemerkt, er würde ihn selbstverständlich fördlich empfangen. (M. N. N.)

Saar, 8. Mai. Nach Meldungen, die an Präsident Krüger gelangt sind, beträgt die Zahl der augenblicklich im Felde stehenden Buren 24 000, darunter 7000 Kavalleristen. General Dewet in dessen Lager sich Präsident Steijn befindet, wird nun wieder die Offensive im Drang-Drangstaate aufnehmen. General Delarey hat das Korps des englischen Generals Washington derart zugerichtet, daß es für längere Zeit nicht mehr aktionsfähig sein wird.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 8. Mai. Aus Peking wird vom gestrigen Tage gemeldet: In Tientsin verursachten zwei betrunkene russische Offiziere großen Lärm und kamen darauf mit den deutschen und englischen Polizeisoldaten in Streit. Als Leutnant Kellogg von dem Kriegsschiff „Lob“ einen der deutschen Polizeisoldaten mit dem Dolche angriff, gab der Deutsche in der Nothwehr Feuer und verwundete den Leutnant so schwer, daß derselbe seinen Verletzungen erlag. (Lokalanz.)

Berlin, 7. Mai. (Wolffsbureau.) Graf Waldersee meldet aus Peking: Die 161 m lange Eisenbahnbrücke über den Peitjengo bei Hanhu wurde durch 2 Eisenbahnbau-Kompanien unter Major Gerhard neu gebaut und 14 Tage vor dem Vertragstermin fertiggestellt. — Leutnant Nummer vom Reiter-Regiment stieß mit einer Patrouille 200 Kilometer westlich von Kalgan bei Ningjnanhsing auf feindliche Kavallerie und griff sie erfolgreich an.

Tientsin, 8. Mai. Gestern Früh ging deutsche Infanterie von hier mit der Bahn nach Peitjcho ab. Am Mittwoch marschirt englische Artillerie nach Schauhaitkan, wo sie den Sommer über bleibt. Die letzten russischen Truppen sind gestern nach Port-Arthur abgegangen. Deutsche Truppen, sowie Truppen der anderen Nationen gaben ihnen das Geleit bis zum Bahnhof.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 7. Mai 3,52 m (6. Mai 3,55 m).

Verquünnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.)

Mittwoch den 8. Mai:

Allgemeine Radfahrer-Union. 9 U. Verleg. i. goldenen Adler. Bürgerverein der Altstadt. 9 U. Generalvers. im Lokal. Eintracht u. Instrumentals. 8 U. Unterhaltung in der Eintracht. Internat. Verb. f. Postkarten-sammler. 9 U. Vereinsabb. im Lokal. Verico. 8 1/2 Uhr Vorstellung. Rudergesellschaft Germania. 9 U. Gesellschaftsabb. i. Landsknecht. Ruderverein Sturmvogel. 9 U. Vereinsabend im Laubhauer (Zagds). Stadtgarten. 4 1/2 U. Konzert der Kapelle des Leib-Gren.-Reg. Turngesellschaft. 8 U. Damenabtheilung. Realschule Waldhornstr. 9.

Bevor man zum Kaufe eines Raubes oder von Radfahrerartikeln, als: Laternen, Gloden etc. schreitet, ist es empfehlenswert, den Reisecontant der Firma Deutsche Fahrradindustrie Richard Driessen, Hannover, zu verlangen, welcher einem Jeden auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. 1114a.10.6

Hitz-Schirme

Leonhard Hitz (Fabrik gegr. 1839.) 185 Kaiserstraße 185

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die abrigl. conc. Villetausgabe von F. Kern, Generalagent, Karlsruhe, Hebelstr. 3.

Wer Wohlfahrtsloose zu dem amtlichen Preise von M. 3.30 noch zu beziehen gedenkt, der möge sich damit beeilen, denn dieselben dürften wieder bald ausverkauft und dann nur noch durch Zufall vereinzelt mit Aufgeld erhältlich sein. Gewinne von 100 000 M., 50 000 M., 25 000 M., 15 000 M. Die Ziehung findet bereits den 31. Mai und den folgenden Tagen statt. Die Loose sind, so lange noch Vorrath, durch den General-Debit Rud. Müller und Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, Hamburg, München und Nürnberg, sowie an allen Orten durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

XIX. Jahresfest
 der evang. Stadtmmission Karlsruhe.
 Sonntag Rogate den 12. Mai, Nachmittags 1/3 Uhr,
 Festgottesdienst in der evangel. Stadtkirche.
 Festprediger: Herr Pastor Hafner-Elberfeld.
 Abends 6 Uhr: Nachfeier im ev. Vereinshaus (Wlberstr. 23).
 Karten für Tee und einfaches Abendbrot zu 50 Pfennig sind zu
 haben im Vereinsbureau und bei den Stadtmmissionaren. 5240
 2.1 Der Aufsichtsrath.

Stadtpark Lahr i. B.
 Jeden Sonntag Nachm. 4 1/2 Uhr
Militär-Konzert.
 Kapelle: Musikkorps des Inf.-Reg. Nr. 169.
 Leitung: Edgar Wolf.
 Für Musik wird erhoben: Familienkarten à Person 25 Pf.,
 Einzelkarten 30 Pf., Militärkarten 25 Pf.

Abfahrt der Züge nach:

Ottheim-Kehl: Station Stadtpark ab 7 ⁰⁰ und 8 ¹⁵ nur bis Ottheim an 9 ⁰⁰ , an 9 ²⁰ .	Freiburg-Karlsruhe Staatsbahnhof ab 6 ²⁰ ab 6 ⁰⁸ 8 ¹⁵ 6 ⁴⁸ 9 ¹⁵ 10 ⁰⁴ 10 ²⁸	Seelbach: Station Stadtpark ab 6 ²⁶ ab 9 ²⁷ an 7 ¹⁵ an 10 ²⁸
---	--	--

NB. Jeden Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr Konzert von der völk. Kapelle.
Alte Brauerei Fels, Kronenstr. 44.
 Heute Mittwoch: **Großes Konzert,**
 ausgeführt von dem bayerischen Jitherkünler **S. M. Moth** in National-
 kostüm. B7436
 Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei. **J. Vogel.**

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
P. P.
 Hiesiger Einwohnererschaft erlaube ich mir die ergebenste
 Mitteilung zu machen, daß ich auf Pariser Art eine
Wasch- und Feinbüglerie
 errichtet habe. Herrenwäsche, Kostüme, Blusen u. s. w. werden
 bei reeller Bedienung und Schonung der Wäsche bei billiger Berechnung
 besorgt.
 Mit aller Hochachtung
S. Blaich,
 Seifenstraße 80, 3. Stod. B7489.21

Titisee, Badischer Schwarzwald.
 Station der Südbahn. (858 m über Meer.)
Hotel und Pension zum Bären,
 gegenüber dem Bahnhof und neben der Reichspost, mit dem angrenzenden
 Walde durch eine Brücke verbunden. Neu und bequem eingerichtetes Haus
 mit schattigen Garten und prächtiger Aussicht auf den See. — Bäder im
 Hause und im See. — Restauration nach der Karte und table d'hôte.
 Mäßige Preise bei anerkannt guter Verpflegung. — Vom 1. Sep-
 tember bis 1. Juli ermäßigte Pensionenpreise. — Gelegenheit zu Gondel-
 fahrten, Fischerei und Jagd. Eigene Wagen. Beste und bequemste Ver-
 bindung nach dem Feldberg, Schluchsee-St. Blasien. — Passanten be-
 sonders zu empfehlen. — Prospekte unentgeltlich durch den Eigentümer
 5315.6.1 **Adolf Gut.**

Lebensbedürfniss-Verein Zähringerstrasse 45
 und seine Filialen
 empfehlen ihren verehrlichen Mitgliedern auf das angelegentlichste:
MAGGI zum Würzen in Fläschchen von 25 Pfg. an zur augen-
 blicklichen Verbesserung aller Suppen, Saucen, Ragouts und
 Gemüse etc.;
MAGGI's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg. per Kapsel für je
 2 Portionen kräftiger Fleisch- und Kraftbrühe;
MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pfg. per Würfel für
 2 Teller vorzüglicher Suppe. 2788a

Champagne
Veuve Clicquot Ponsardin
 1783 Rheims 1783
 gegründet gegründet
 zu beziehen durch alle Weingrosshandlungen.
 General-Vertreter für Süddeutschland, Rheinland und Westfalen.
Ferd. Werlé & Cie., Wiesbaden.

Henkel's
Bleich-Soda
 seit 25 Jahren bewährt als
 bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
 Nur in Original-Paketten mit dem Namen „Henkel“ und dem
 „Löwen“ als Schutzmarke.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Außergewöhnlich billiges Angebot
 wegen Aufgabe dieser Artikel.

Nur so lange der Vorrath reicht!

Wassergläser	Stück	3	Salzsteine, verschiedene Form	Stück	4
Wassergläser mit Henkel	Stück	8	Metall-Schneeschlager m. Griff	Stück	6
Bierbecher	Stück	6	Metall-Theefiebe	Stück	4
Bierbecher mit Goldrand	Stück	8	Reibeisen, doppelseitig	Stück	12
Sectbecher	Stück	22	Korkenzieher	Stück	5
Weinkelche, Mathilde Weiß	Stück	18	Holz-Serviettenringe	Stück	8
Zitronengläser	Stück	6	Metall-Serviettenringe	Stück	28
Zitronkelche, geschliffen	Stück	18	Wiegemeßer, doppelt	Stück	145
Wasserkflasche m. Glas	auf.	14	Hackmesser	Stück	58
Wasserkfrüge	Stück	26	Metall-Gewürzdozen	Stück	6
Glas-Citronenpresse	Stück	12	Tablets aus Strohgeflecht	Stück	3
Glas-Salz- u. Pfeffer-Menage	Stück	6	Porz. Mokka-Tassen m. Unterteller	auf.	3
Glas-Cisteller, schöne Muster	Stück	7	Porz. Leuchter	Stück	16
Glas-Zuckerdose m. Deckel	Stück	16	Porz. Butterdozen mit Deckel und Goldschrift	Stück	36
Glas-Zuckerdose m. Fuß	Stück	16	Vasen, ca. 46 cm hoch, Jugendstil	Stück	58
Glas-Butterdose m. Deckel	Stück	19	Kinder-Spielzeug, als: Töpfe, Schüssel, Krüge u.	5 Stück	10
Glas-Näseglocken	Stück	54	Stiefelwische, große Dose	Stück	3
Notizbücher	Stück	3	Wäscheblau	Paket	2
Federhalter	6 Stück	10			
25 Stück farbige Löschblätter m. Couvert		6			

Ferner zu Ausnahme-Preisen:

Metall-Tablets	Größe ca. 16/21	20/26	23/31	26/36	30/41
	Stück	15	24	33	45
					72 Pfg.
Schlüsselringe	Stück	1	la. Salon-Composition-Kerzen, 6er und 8er 1 Pfd.-Paket		49
Glas-Messerbänkchen	Stück	5	Salon-Kerzen mit Goldbelag	Stück	11
Japan-Brodkörbe	Stück	16	Palmitinseife	Stück	12
Metall-Handleuchter	Stück	32	Punktstücker	Stück	9
Reißnägel	12 Dbd.	33	Wäscheleinen, ca. 15 Meter lang	Stück	28
Cassette m. 25 Briefbogen und 25 Couverts		28			
Brennmaschinen	Stück	14	Einzelne Restbestände in Glas-, Porzellan- und Haushaltungs-Artikel, um vollständig zu räumen, mit 25 bis 50% Rabatt.		
Brennmaschinen	Stück	6			
Seifenläppchen	Stück	2			

Kaufhaus
Max Michelsohn
 Hamburger Engros-Lager. 5467

Brandmalerei.

Zur Maibowle.
 Festinger per Fl. mit Gl. M. 1.20
 Riesporter 1.20
 Brauneberger 1.50
 Josefshöfer 1.80
Fr. W. Hauser,
 Kaiserstraße 76. — Werderstraße 25

Metzgerei
 mit Wohnung und Bäckerei wegen
 Wegzug auf's Spätjahr zu vermieten.
 Zu erfragen unter Nr. B7429 in
 der Exped. der „Bad. Presse“.
 Verschiedene
Divans
 ältere Dessins, sowie eine Salon-
 garnitur, hat ausnahmsweise billig
 abgegeben. 5478.21
A. Menke, Tapezierer, Dekorateur,
 Herrenstraße 37.

Möbel, Betten, Kisten, Tische,
 Stühle, ganze Aussteuerung kauft man
 sehr billig und reell bei **Seb. Ged.**
 Schwanenstraße 34. B7466

Hier- u. Gebrauchsmöbel, Wand-
 sprüche, Cassetten, Photographie-
 rahmen und vieles Andere zum
 Selbstfertigmachen in Brand und
 Kerb. — Reich illust. Preisliste.
Ernst Kirchenbauer,
 Karlsruhe, B7469
 Kaiserpassage 9 und 11.

Ein gut erhaltener Kinderleg-
 wagen ist billig zu verkaufen.
 Marienstraße 19, Stb. B7468

Hausbursche gesucht.
 Ein im Baden und Trans-
 portieren von Möbeln bewandertes
 Hausbursche findet dauernde
 Stellung bei 5479
M. Reutlinger, & Co.,
 Kaiserstraße 167.

Anständiges, älteres Fräulein
 in ein Hotel an's Wasser ver-
 sofort gesucht. Näheres unter
 Nr. 5430 in der Expedition
 der „Bad. Presse“. 32

Mädchen-Gesuch.
 Zum baldigen Eintritt wird ein
 braves Mädchen für häusliche Arbeiten
 gesucht. Hirschstr. 85, 2. St. B7300-22
 Ein sauberes freundliches Mädchen
 des Tags über zu zwei Kindern ge-
 sucht. Kaiserstraße 104, 3 Treppen,
 Eingang Herrenstraße. B7381.22

Betriebsleiter.

Ein in der Steinbranche durchaus
 erfahrener Mann, 33 Jahre alt, der
 in Sand- und Hartgesteinwerken und
 Kunststeinfabriken als Betriebsleiter
 thätig war, mit Hand- u. maschineller
 Bearbeitung, wie Schleifen u. Polieren
 von Ebenit, Granit, Marmor, voll-
 vertraut, im Lohnwesen, Kalk, Zelt.,
 Buch, u. Korresp. sehr ist, sucht gestützt
 auf Ia. Zeugn. Stellung als Meister.
 Offerten unter Nr. B7472 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gelernt. Maschinenlöcher, voll-
 ständig vertraut mit elektr. Maschinen
 und Apparaten, sucht Stelle als
 Monteur oder Maschinenf. Gest. Dff. u.
 B7362 an die Exp. der „Bad. Pr.“ 22

Tüchtige Verkäuferin
 v. sehr angeneh. Aussehen, a. anständ.
 auswärts. Familie, welcher Ia. Zeugn.
 und Referenzen zur Seite stehen, sucht
 Stellung in besserem Geschäft hiesiger
 Stadt. Eintritt 15. Mai evtl. 1. Juni.
 Gest. Offerten unter Nr. 2792a an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Ein anst. Mädchen sucht Arbeit
 über Beschäftigung, auch nimmt
 es bessere Monatszahlung an. Zu
 erfr. Regenfeldstr. 15, IV., r. B7412.22

Wegen Umzug nach Kaiserstrasse 137 arrangiren wir von heute ab einen großen

Räumungs-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Schuhwaarenhaus Gebrüder Schiff, Marktplatz.

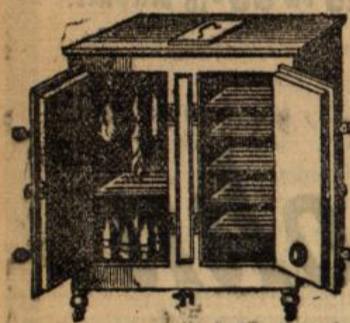
Zum Palmengarten

Herrenstraße. 4552.8.7
Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch in und außer Abonnement; ebenso Nebenzimmer und Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten, Unterhaltungen etc.
Hochachtung
Wilhelm Eckert.

Privatkursus der Damenschneiderei

für Beruf und Private
wird praktisch erteilt im **Machnehmen, Schnittzeichnen, Anprobieren und Zuschneiden** nach neuester, leichtfahrlischer, französischer Methode. Jede Dame kann nach zweitägigem Zeichenunterricht und Machnehmen sofort ein Kleid in Arbeit nehmen und garantiert für tadellosen Sitz des Angefertigten und anerkanntem Erfolg meines Unterrichts.
4856.6.8

Eugenie Spiess,
Kronenstraße 16, gegen des Großh. Schloß.



Großes Lager in Eisschränken,

allerbestes Fabrikat,

empfehlen
die Maschinenfabrik für Mehlgere und Bäckereigeräte von
Heinrich Mohr,

Durlacher Allee 43, Telefon 1048,
nächt dem Schloßhof.

NB. Einige fast noch neue Eisschränke sind billig abzugeben. 4798.6.5

Tafel-Service Glas-Service

auch in billigsten Preislagen
empfehlen in reicher Auswahl 5342

E. J. Otto Müller,
Kaiserstrasse 144 (Moninger-Bau).

Sung!

Zu verkaufen oder zu vertauschen prachtvolle (rentable) Geschäftshäuser, Villen, Gasthöfe, Landgüter, Bäckereien und Mühlenanwesen etc. Näheres erteilt **Wilh. Götz,** Klingenthalstraße 86, Basel. 2761a.3.2

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Stoff-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

- kleiner Auszug.
- Vollständiges Bett von 70 H an
 - Saar-Matrasen von 40 "
 - Bettstellen von 12 "
 - Franz. Bettstellen von 25 "
 - Büschelkommoden von 18 "
 - Büschelkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von 45 "
 - Nachtische von 6 "
 - Schränke, einth., von 15 "
 - Kameeltischchen von 80 "
 - Sopha-Tische von 15 "
 - Sopha, in guter solider Arbeit von 35 "
 - Gallerieschränke von 25 "
 - Berilto, matt u. blank, von 36 "
 - 20-30 vollständige Schlafzimmers-Einrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.
- Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kartens- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Vereinbarung Zehntelzahlung gestattet. 19505.46

Schwammbeutel, Badehauben, Toilettenrollen, Wasch- und Grottirartikel

3.3 empfiehlt 4842
Luise Wolf Wtw.,
4 Karl-Friedrichstraße 2.
Niederlage der Parfümerien und Toiletteisen von F. Wolff & Sohn.

Gießkannen

blank und lackirt
auffallend billig
bei 5179.4.2

Edmund Eberhard,
Ludwigsplatz 40b.

Ein gut erhalt., gr. zweithüriger **Kleiderkasten** ist bill. zu verkaufen. Hlshandstraße Nr. 12, 2. Stock, links.

August Kühling,

19440* in Amerika approb. Zahnarzt,
Doctor of Dental Surgery
Sprechstunden: 9-12 u. 2-6 Uhr Kaiserstrasse 124a.

Die Centralstelle für Amateur-Photographie

Wilhelmstraße 30,
verkauft zu außerordentlich billigen Preisen z. B. eine Handkamera mit sämtlichem Zubehör 6 Mk., 1 Duzend Platten, 9/12, 1,15 Mk., 1 Paket Postkarten, 45 Pfg., 1 Flasche Tonfigurbad 50 Pfg., 1/2 11 Pl., Figurbad 10 Pfg., 4710.6.8
Dunkelkammer einst. Entwickler und Fixage frei.

Strümpfe Strumpflängen Socken

in guten, soliden Qualitäten zu mäßigsten Preisen
empfiehlt 3692*

Rudolf Wieser,
Kaiserstraße 153.
NB. Extra-Anfertigungen in kürzester Frist.

Gelegenheitskauf.

Einem großen Posten
**Kinderwagen,
Sportwagen,
Leiterwagen,
Sitzwagen,
Krankswagen**

habe ich sehr vorteilhaft eingelaufen und gebe solche, so lange Vorrath reicht, zu sogenannten **Ausverkaufspreisen** ab.

Reparaturen, neue Gummireifen, auch an Krankwagen und Karrenwaaren etc., prompt und billig.

A. Jörg,
Kaiserstraße 170,
vis-à-vis von Herrn Hof-Photograph O. Suck. 4883.5.4

Gasthof-Hôtel.
Im badischen Oberland, **Garnisonstadt**, ist ein von Freunden sehr gut besuchter Gasthof mit ca. 20 Zimmern, **frankheitshalber** zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen **sofort zu verkaufen**.
Offerten unter Nr. 2760a an die Erped. der „Bad. Presse.“

Berlitz-Schule.

Kaiserstrasse 132, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellung.
Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
Conversation, Literatur, Correspondenz, Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429

Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Übung, selbst bei Anfängern nur in der zu erlernenden Sprache; kein Wort in der Muttersprache des Schülers.
— Probelektion gratis. —
Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr. Prospekte gratis und franko.

Herrenkleider nach Maas

liefern in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz bei mäßiger Preisberechnung 19676*

Leonhard Gretz,
Kleidermacher, Berderstraße 81.
Lager moderner Stoffe.

Unterjacken,
Unterhosen,
Tricot-Hemden,
Hosenträger,
Cravatten,
Taschentücher,
leinene Kragen,
„ Manschetten,
„ Vorhemden,
Kragen-, Brust-, und
Manschetten-Knöpfe
empfiehlt billigst 5450.2.1

Emil Kley,
Erbsprinzenstraße 25.

Gicht.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß die Herren **Herzke** als wirksamstes Mittel gegen Gicht, Rheumatismus und verwandte Leiden eine Haus-

Trinkkur mit

Salzschlirfer Bouillottesbrunnen
empfehlen. Derselbe ist in frischer Füllung vorrätig. Prospekte des Bades Salzschirf werden kostenfrei abgegeben. Vorrätig in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Verandt nach auswärts von 25 Flaschen an zu Brunnenpreisen. 4926
Hauptdepot: 10.2
Bahn & Bassler, Karlsruhe.

Mittag- u. Abendtisch.

Ein gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch werden noch einige Herren gesucht; auch wird über die Straße abgegeben. **Gäßchenstr. 16.**

Leipheimer & Mende,

Grossh. Hoflieferanten,
169 Kaiserstrasse 169,
Telefon 214.

Frühjahrs-Neuheiten

Damenkleiderstoffe.

Grosser Lager **Schwarzer Stoffe**, glatt u. gemustert,
in allen Neuheiten und Webarten.

5418

Pfänder-Versteigerung.

Vom 6. bis 10. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigern wir die über 6 Monate
verfallenen Pfandpfänder bis zu
Lit. Z. No. 10 000 gegen Bar-
zahlung und zwar:
Mittwoch: Gold- u. Silbergegen-
stände, Uhren, Brillenringe, ein-
gefasste Brillanten.
Donnerstag: Fahrräder,
Betten, Schuhe, Stiefel etc.
Freitag: Eisenwaren, Kleider,
Uhren etc. 5123.6.5
Karlsruhe, 1. Mai 1901.
Stadt. Spar- und
Pfandleihkassen-Verwaltung.

Bergebung von Schmiedearbeiten.

Für die hiesige Werkstätte
am Rheinischen sind verschiedene
Schmiedearbeiten zu vergeben.
Die Zeichnungen und Bedingungen
sind im Rathhaus, Zimmer Nr. 96,
eingesehen werden. 5296.2.2
Schluss der Submission:
**Sonntag den 11. Mai,
Vormittags 10 Uhr.**
Karlsruhe, den 3. Mai 1901.
Stadt. Hochbauamt.

Wäsche

zur Wäsche und Bügeln wird stets
angenommen bei
Frau Fischerkeller,
Kronenstrasse 2, Hinterh., 4. Stod.
Blouen 45 Pf., Unterröcke 50 Pf.,
Schonende Behandlung und schnellste
Bedeutung zugesichert. B7317.2.2

Vogelkäfige

aus bestem Naturholz in solider
und besser Ausführung, mit doppeltem
Boden, feinsten Drahten und
Zinnschichten, in jeder gewünschten
Größe für „Käfiger“ und „Weich-
flöcker“ sind zu haben **Durlach i. B.,
Sauptstrasse 72.** 5256.3.3
Offerten gef. unter **A. V. 1901**
postlagernd **Durlach.**

H. Hypothek

6000—8000 Mark
von pünktlichen Zinszahlern sofort od.
später aufzunehmen gesucht. Offerten
unter Nr. 5426 an die Exped. der
„Bad. Presse“. 2.2

Wer leih?

einem Beamten 250 Mk. gegen
ratenerweise Rückzahlung u. 10% Zins
und Bürgschaft. Gd. gegen Accept.
Gef. Offerten unter Nr. 2797a an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bitte.

Wer leih einen Fräulein, welches
sich geschäftlich verbessern möchte,
30 Mk. Rückzahlung nach Ueberein-
kunft. Offerten unter Nr. B7427 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Engros- oder Fabrikgeschäft

zu kaufen event. Betheiligung
an einem solchen gesucht.
Offerten unter Nr. B7442 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Verloren

ein fl. grünes Portemonnaie mit
Geld und Loos auf der Kaiserstrasse.
Abzugeben geg. Belohnung: August-
strasse 20, 3. Stod. rechts. B7456

Mittagsstisch in der Pfstadt.

An einem guten bürgerlichen
Mittags- und event. auch Abendstisch
können noch 2 Herren teilnehmen.
Zu erfragen unter Nr. B7441 an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Möbel-Verkauf.

1 Kanapee, 1 Tisch, 1 Spiegel-
schrank, 1 Bettsofa, 1 noch gut er-
haltener Sekretär, 1 Dienstbotenbett,
1 Regulatur, 1 Kommode und Ver-
schiedenes. 5268.3.3
Näheres **Stiefstrasse 29, 1. Stod.**

Karlsruher Siederkranz.



Sonntag am 12. Mai 1901:

Sänger-Ausflug.

**Bühlertal—Bertelsbach—
Saub.**

**Abfahrt Morgens 7 Uhr
9 Minuten.**

**Zusammenkunft 7/8 Uhr am
Hauptbahnhof.**

(Nieder-Tert-Hefte wollen mit-
genommen werden.)

**Abgabe der Fahrkarten
erfolgt am Samstag Abend
von 9 bis 10 Uhr im Ver-
einslokal u. wird dringend
darum gebeten, daß sämt-
liche Teilnehmer solche
schon am Samstag Abend
in Empfang nehmen!**

Die verehrlichen aktiven und
passiven Herren Mitglieder,
welche an dem Ausflug teil-
nehmen wollen, und noch nicht
angemeldet sind, werden ersucht,
sich in die bei unserem H. Präsi-
denten, Herrn Fr. Lautermilch,
Blumenstrasse 9, anliegende
Liste 5442.2.1

**bis spätestens Freitag
Mittag 12 Uhr**
gef. einzeichnen zu wollen.
Der Vorstand.

Bärenzwinger.



**Mittwoch 15. Mai 1901,
Abends 9 Uhr, im Zwinger**

General-Versammlung

5448 Näheres im Zwinger. 2.1

Ruderverein Sturmvogel

**Heute Mittwoch
Abend,
präzis 9 Uhr,
Vereins-
abend**

im Lokal Hotel
Tannhäuser
(Jagdzimmer).

Wir bitten um vollständiges Er-
scheinen.
Der Vorstand.

Rudergesellschaft Germania.

**Mittwoch 8 1/2
Uhr Abends
Gesellschafts-
abend**

im Lokal „zum
Landsknecht“,
Birkel, wozu wir
unserer beehr-
lichten Mitglieder zu
zahlreichem Be-
suche hiermit höflich einladen.
Der Vorstand.

Zu verkaufen

wegen Platzmangel ein so gut wie
neues **prima Linoleum** für
größeres Zimmer à 45 Mk. 5472

Noonstrasse 6, 3. Stod.

Verein von Vogelfreunden

Karlsruhe.
Heute Donnerstag:
Bereins-Abend
im Hotel und Restaurant
„Goldener Adler“.
Der Vorstand.

Eismaschine.

mittlere Größe, zu kaufen gesucht.
**W. Gräther, Durlach,
Hauptstrasse. 2.1**

Eine gebrauchte Mandoline zu
kaufen gesucht. Offerten unter
Nr. B7458 an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Landgut

mit Wirtschaft.
Ein in schönster Gegend Süd-
westdeutschlands, unweit einer
Amtsstadt mit Garnison und
höherer Bürgerschule — Eisen-
bahnhauptpunkt — gelegenes
Landgut von 8 Hektaren Fläche
an einem Städt. mit bestem
Wohnhaus, Stallung etc.,
Wirtschaftsgebäude, Park-
anlagen, worin mehrere Fisch-
weier, Forellentisch, Gemüse-
garten, Ackerfeld und Wiesen mit
vielen Obstbäumen, Geflügelhof
und vollständiger Wirtschaftsein-
richtung ist sehr billig feil.
— In demselben wird a. Zi.
neben Landwirtschaft u. Garten-
bau eine Wein-, Bier-, Kaffee-
und Speisewirtschaft be-
trieben, welche sich lebhaften
Zuflusses, besonders auch aus
3 benachbarten Garnisonen er-
freut. Das reizende Aussehen
auf den Schwarzwald und die
Vogeln bieten die Anwesen wäre
aber auch zum Mitbetrieb von
Fischzucht, Geflügelzucht,
Spargelbau oder als ange-
nehmster Landstift zu empfeh-
len. Auskunft durch **Albert
Kotzinger, Frolburg i. B.**

Landgut

mit Wirtschaft.
Ein in schönster Gegend Süd-
westdeutschlands, unweit einer
Amtsstadt mit Garnison und
höherer Bürgerschule — Eisen-
bahnhauptpunkt — gelegenes
Landgut von 8 Hektaren Fläche
an einem Städt. mit bestem
Wohnhaus, Stallung etc.,
Wirtschaftsgebäude, Park-
anlagen, worin mehrere Fisch-
weier, Forellentisch, Gemüse-
garten, Ackerfeld und Wiesen mit
vielen Obstbäumen, Geflügelhof
und vollständiger Wirtschaftsein-
richtung ist sehr billig feil.
— In demselben wird a. Zi.
neben Landwirtschaft u. Garten-
bau eine Wein-, Bier-, Kaffee-
und Speisewirtschaft be-
trieben, welche sich lebhaften
Zuflusses, besonders auch aus
3 benachbarten Garnisonen er-
freut. Das reizende Aussehen
auf den Schwarzwald und die
Vogeln bieten die Anwesen wäre
aber auch zum Mitbetrieb von
Fischzucht, Geflügelzucht,
Spargelbau oder als ange-
nehmster Landstift zu empfeh-
len. Auskunft durch **Albert
Kotzinger, Frolburg i. B.**

Geheißta-Verkauf.

Photographische Hand-
lung event. mit Haus ist
Umsatz halber sofort
zu verkaufen. 4.8
Angebote unt. Nr. 5208
an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Schiedmayer

Salon-Pianino
aus der Hofpianosorte-
fabrik **Schiedmayer &
Söhne, Stuttgart**, freuz-
sichtig, 7 Oktaven, 3stimmig,
volle Eisenplatte, mit
Patent-Metal-
Mechanik, in feinstem
Nussbaum-Melamin-
ce, oder Ton, ist statt
Mk. 950.— zu nur
Mk. 775.— zu ver-
kaufen. 3 Jahre
Garantie. 5469.3.1

Fritz Müller.

Musikinstrumente,
Pianoforte,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Ein noch sehr gut erhaltener brauner
Kinderwagen (Koffenwagen) mit
Gummireifen ist preiswertig zu verk.
Sofortstrasse 56, 3. Etage. B7428

Ein gut erhaltener moderner 2.1
Kinderwagen
zu verkaufen. **Arndstr. 5, I. B. 443**

Billig zu verkaufen
wegen Platzmangel 1 Schreibstimm-
boden, 1 Kuchenschrank, 1 Eisenbettlade,
Schwanenstrasse 34. B7467

Heirath!

Ein junger Mann mit gutem Ge-
werbe wünscht sich baldigst mit einem
kathol. Fräulein mit etwas Vermögen
zu verheirathen. Gef. Offerten unter
Nr. 2819a bittet man in der Exped.
der „Bad. Presse“ abzugeben.

Wirtschafts-Verkauf.

Verhältnisse halber ist eine gute
gangbare Wirtschaft zu ver-
kaufen. Dieselbe ist in erster Lage
Karlsruhe's, mit schöner Garten-
wirtschaft, Haus in elegantem Zu-
stande und sehr rentabel, schon ge-
wöhnlichem Keller und eingerichteter
Kücherei. Anzahlung 12—15 Mk.,
für tüchtige Wirthschaftsleute beste Zukunft.
Agenten verboten.
Offerten unter Nr. 5463 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Villa-Verkauf.

In schönster Gegend
Mittelbadens, nahe am
Bald, in freier, gesunder
Lage, habe ich eine nach
allen Anforderungen der
Neuzeit eingerichtete, prachtvolle
Villa,
I. Etage: 4 große Zimmer, Ballon-
zimmer, Küche und Badzimmer;
II. Etage: 4 schöne Zimmer und
Wandkammer, Bügelzimmer, Waschk-
boden, elektrische Beleuchtung in
beiden Etagen, Wasserleitung, mit
Obst-, Gemüse- und Biergarten etc.,
sofort billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt 2820a.4.1
Karl L. Spähle,
Liegenheits- und Hypothekengeschäft
Oberkirch (Baden).
Telefon Nr. 18.

Zwei Pferde

(Wallache) im Alter von 10 und
11 Jahren, für mittleres und schweres
Gewicht, fehlerfrei, truppenförmig
geritten, auch gefahren, im Preise
von 800 und 900 Mk. sind zu
verkaufen.
Auskunft ertheilt das Geschäfts-
zimmer der I. Abtheilung des
3. bad. Feldartillerie-Regiments
Nr. 50, Gottesan. 5468.3.1

Gut erhaltenes Fahrrad

(Diel) ist billig zu verkaufen.
Victorstr. 10, 3. St. B7470

Zimmertapezierer,

tüchtiger, sofort gesucht.
B7483.2.2 **Schützenstrasse 42.**

Geübte Cigarren- Kistenmacher

werden angenommen bei 5474.2.1
**W. Rieger & Co., Cig.-Fabr.,
Karlsruhe, Rappurterstr. 54.**

Büffetfräulein-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes
gewandtes und tüchtiges Büffet-
fräulein wird gegen gute Bezahlung
per sofort oder später zu engagieren
gesucht. 2824a.2.1
„**Rathskeller Pforzheim.**“

Kaltes Büffet.

Fräulein sofort verlangt.
B7452 **Metz, Kaiserpavillon.**

Hotellzimmermädchen

in Saison sofort gesucht. Ferner
Kellnerinnen, Herrschafts-
köchinnen mit guten Zeugnissen nach
Auskunft, Kinderfrauen, Haus-
und Küchenpersonal. B7465
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.
Zur Bejorgung kleiner Ausgänge
wird ein ungefähr zwölfjähriges
Mädchen gesucht. B7416.2.2
Näheres **Winterstrasse 18, II.**

Ladenfräulein gesucht.

Ein gebildetes Ladenfräulein
mit guten Zeugnissen, womöglich in
der Schuhbranche bewandert, wird zu
baldigem Eintritt in ein solches
feines Geschäft in **Konstanz** gesucht.
Bezahlung gut und steigt mit den
Leistungen. Kost, Wohnung, Wasch-
wasch frei und im Hause. Familien-
anschluß. Einfindung der Photo-
graphie und Zeugnisse erwünscht.
Näheres unter Nr. 2808a in der
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Gesucht

auf 1. Juni brave, ältere, alleinstehende
Person, welche kochen kann u. Haus-
arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn
und gute Behandlung, Näh. zwischen
11 und 2 Uhr **Kriegstr. 77, 3. St.**

Köchin

in ein Kurhotel.
Offerten unter Nr. 2798a an die
Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gebildetes Fräulein

zur körperlichen und geistigen Pflege
älterer Kinder gesucht.
B7396 **Kriegstrasse 23.**

Gesucht

auf 1. Juni brave, ältere, alleinstehende
Person, welche kochen kann u. Haus-
arbeit verrichtet, gegen hohen Lohn
und gute Behandlung, Näh. zwischen
11 und 2 Uhr **Kriegstr. 77, 3. St.**

Putzfrau

auf sofort Monatsfrau oder
Mädchen auf einige Stunden im
Tage gesucht. Näheres zu erfragen
Sofienstrasse 116, 3. St. 5403.3.3

Lehrling

zu baldigem Eintritt gesucht.
Offerten unter Nr. 5467 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schlofferlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust
hat, die Schlosserei zu erlernen, kann
sofort oder später eintreten. B7418
Bürgerstrasse Nr. 9.

Jsr. Köchin,

welche seit Jahren in bestem Hause
selbständig Haushalt geführt, sucht
ähnliche Stelle, am liebsten bei
alleinstehendem älterem Herrn oder
kleiner Familie.
Offerten unter Nr. 2813a an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein besseres Mädchen vom Lande

sucht Stelle bei einer kleinen Fa-
milie oder zu Kindern. Näheres
Schillerstrasse 20, 2. St. B7409

Ein Mädchen, welches in einer

Bäckerei thätig war, sucht wieder
eine Stelle in einem Laden. B7454
zu erfr. **Werderstrasse 70, 1. Stod.**

Degenfeldstrasse Nr. 2, 4. Stod.

ist eine Wohnung von 3 oder
4 Zimmern mit Zugehör auf 1. Juli
wegen Wegzugs zu vermieten.
Zu erfragen **partiere. B7460**

Durlacherstrasse Nr. 85

ist eine freunds. Wohnung, bestehend
in zwei Zimmern, Küche, Keller und
Holzstall auf 1. Juli zu vermieten.

Im Hause Altheimerstr. Nr. 6

ist auf 1. Juli d. J. eine hübsche
Zwei-Zimmerwohnung preis-
wertig zu vermieten. Näheres
baldigst **partiere. B7457**

Marienstrasse 62, 3. Stod.

ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller auf 1. August zu
vermieten. Näh. im 1. St. B7444

Schöne Wohnung, best. aus zwei

Zimmern, Küche u. i. w. auf sofort
ob 1. Juni zu vermieten. Zu erfr.
Mühlstr. 3, Sildstr. 5, II, B7408.3.1

Mühlstrasse 92, Vorderhaus, ist

im 1. Stod eine schöne Wohnung
von 3 Zimmern, Küche, Mansarde,
sammt Zubehör auf 1. Juli zu ver-
mieten. Zu erfragen im 2. Stod.
Ebendasselbst sind im Hinterhaus
2 kleine Wohnungen von je zwei
Zimmern sammt Küche und Zubehör,
ein Stall für 2 Pferde und Scheuer
sofort zu vermieten. B7451
Zu erfragen **Vorderh., 2. Stod.**

Poststrasse 12 ist ein kleiner Baden

im Spezerei- u. Flaschenbierbetrieb
und Wohnung von 2 Zimmern sammt
Zubehör sofort zu vermieten. Eben-
dasselbst ist im 2. Stod eine Wohnung
mit Glasabstich und Zubehör u. im
4. St. eine solche von 2 Zimmern, Küche
und Zubehör sofort zu vermieten.
Zu erfragen im 3. Stod. B7455.2.1

Zwei unmobilit. Mansarden,

wovon eine auf die Straße gehend,
an alleinstehende Person sofort oder
später zu vermieten. Näheres **Seren-
strasse 2, 2. Stod. B7463**

Heute Werkstätte an ruhiges Ge-

schäft od. als Lagerraum zu vermieten.
Näheres **Serenstr. 2, 2. Stod. B7449**

Sofort zu vermieten

ein schönes, gut möbilit. Zimmer.
Näh. **Marienstr. 9, 2. St. B7437**

Mallenstr. 26, beim Subwingsplatz

ist ein schön möbilit. Zimmer,
Wohn- u. Schlafzimmern sofort zu
vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch.

Margartenstrasse 15, 1 Treppe links,

ist ein gut möbilit. Zimmer
an ein ordentliches Fräulein billig
zu vermieten. 5487.3.2

Nahnhofstr. Nr. 50, 1 Treppe hoch,

ist ein schön möbilit. Zimmer
sofort zu vermieten. Zu er-
fragen ebenbaldigst. B7462

Durlacherstrasse 28 ist ein einfach

möbilit. Zimmer, nach der
Straße gehend, sofort oder auf 15.
Mai zu vermieten. Näheres im
Laden. B7352.2.2

Kaiserstrasse 134, Hinterhaus 2. St.

ist ein schön möbilit. Zimmer mit
2 Betten fogl. zu verm. B7289.3.3

Kaiser-allee 45, 2. Stod., sind per

sofort 2 fein möbilit. Zimmer
an einen besseren Herrn zu ver-
mieten. B7350.3.3

Römerstrasse 30, 3. Stod., ist ein

schönes, unmobilit. Mansarden-
zimmer zu vermieten. B7201.3.3

Promenstr. 34, 1 Tr., sind zwei schöne

Schlafzimmern mit Kost an solide
Arbeiter zu vermieten. 5386*

Marienstrasse 91, 4. Stod., sind 3

schön möbilit. Zimmer auf
sofort mit oder ohne Kost billig zu
vermieten. B7407.2.2

Margartenstrasse 40, Seitenbau,

3. Stod., links, finden zwei
anständige Arbeiter Kost und
Wohnung. B7464

Partierzimmer, möbilit., nur

an einen besseren Herrn sofort zu
vermieten. Leopoldstrasse 29, part.
B7367.4.2

Mühlstrasse 92, 4. Stod., sind

zwei hübsch möbilit. Zimmer
an solide Arbeiter oder Kaufleute
billig zu vermieten. B7367.4.2

Schützenstrasse 60, Dth. 3. St. links

ist sofort ein möbilit. Zimmer zu
vermieten. B7484

Melanderstr. 4, 3. St., ist ein sehr

schönes, unmobilit. Zimmer
sofort zu vermieten. B7443

Jirfel 33, 4. Stod ist ein möbilit.

Mansardenzimmer an eine
anständige Person zu verm. B7432

In der Ost- oder Südstadt wird

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche u. Zubehör im 2. oder 3. Stod.,
Vorderhaus, zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. B7385 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Wir suchen für 4 Arbeiter in

**Mühlburg, Gränwinkel oder
Darluden** 5421.2.2

Kost und Logis.

Betten, Schrank etc. können von uns
gestellt werden. Offerten mit Preis-
angabe sofort zu richten an:
**Kiefer & Streiber in Karlsruhe,
Sinfenheimerstrasse 15.**

Baby- u. Kinderhütchen

So lange der Vorrath reicht verkaufen wir:

- Einen Posten **Cachemir-Knabenmützchen**, Stück **18 Pfg., 34 Pfg., 48 Pfg.**
- Einen Posten **Cachemir-Babyhäubchen**, Stück **48 Pfg., 55 Pfg., 68 Pfg.**
- Einen Posten **seidener Babyhäubchen**, Stück **1.65 Mk., 1.85 Mk.,**
bis zu den elegantesten Neuheiten.
- Einen Posten **Batist-Helgoländer**, Stück **95 Pfg.**
- Einen Posten **waschbarer Tellermützen**, Stück **18 Pfg.**
- Einen Posten **garnirter Matelothüte**, Stück **24 Pfg.**

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft, von diesem aussergewöhnlich vortheilhaften Angebot möglichst bald den ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da obige Artikel ihrer fabelhaften Billigkeit wegen bald vergriffen sein dürften.

Geschwister Knopf.

Doctor of Dental Surgery
F. Miltenberger 5098
 graduirt Pennsylvania College Philadelphia
KARLSRUHE, Kaiserstrasse 221, neben der Reichspost.

J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R.,
 Kaiserstr. 118. Fernsprecher 1400.

Blusenstoffe
 in
 Waschseide, gute Qualität, zu M. f. — das Meter,
 Rein Seidene Damassés und Streifen,
 Mercerisirte englische Zephyrs,
 Mercerisirte Satins
 (Seiden-Satins mit aparten Foulard-Dessins),
 Organdys, Mull's, Batist,
 Foulards, Rips-Piqué u. s. w. u. s. w.
 empfiehlt in grosser Auswahl und billigsten Preisen
Wilh. Boländer,
 Kaiserstrasse 121. 5220.3.2

Fahrräder.
 Marken: „Sport“ (Oberursel), „Well“ (Büchelheim),
 „Güricke Westfalen“ (Bielefeld), sowie diverse erstkl.
 Fabrikate. Sämmtliche Zubehörtheile. Reparaturen, Ver-
 mietungen, Emaillirung.
 Neue Fahrräder von 150 Mk. an.
F. H. Butsch, Schützenstr. 37.
 Vertreter geschäftl.

Gärtnerei mit Blumenladen etc.
 incl. Pflanzenbestand, flott im Betrieb, prima Lage, billig zu verkaufen.
 Off. bef. unter Nr. 5981 die Exp. der „Bad. Presse“.

Medizinalrath Dr. Müller
 hat jetzt B7290.3.2
Fernsprechanschluß Nr. 1499.
Für Kinder
 empfehle in neuer, reicher Auswahl
 zu billigt gestellten Preisen
 Kleidchen, Bagendeden,
 Tragtüchchen, Fäddchen,
 Unterröckchen, Höschen,
 Hütdchen, Schühchen,
 Mägen, Strümpfe.
Emil Kley,
 Erbprinzenstrasse 25.

Reparaturen
 an Fahrrädern
 aller Systeme werden bestens
 und billigt ausgeführt.
Patria-Fahrrad-Vertrieb,
 4441 G. m. b. H. 5.4
 Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.
 Vernickeln u. Emailliren.

Bilder
 jeder Art werden eingerahmt in
 einfacher und reicher Ausführung
 in allen Preislagen bei
Fr. Rostle, Vergolder,
 Jollystrasse 13.
 Das Neuvergoldene von Bildern
 und Spiegelrahmen wird billigt
 berechnet. B7401.2.1

Holländische
Vollhäringe
 Stk. 6 Pfg., 6 Stk. 30 Pfg.,
 empfiehl 4223*
August Klingele,
 am Kaiserplatz.

Geldsuchende
 erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin SW. 48
 Wilhelmstrasse 194. 2798a.28.4

Total-Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe meiner Filiale **Kaiserstrasse 148**
 gegenüber dem neuen Postgebäude, neben Hotel Tannhäuser.
Korbwaaren, Kinderwagen, Sportwagen u. s. w.
 zu jedem annehmbaren Gebot.
 2481*
Fr. Riffel,
 gegenüber dem neuen Postgebäude, Kaiserstrasse 148, neben Hotel Tannhäuser.

Knabenhüte Ausverkauf Knabenhüte
 wegen Aufgabe derselben zu ausnahmsweise
 billigen Preisen.
 Empfehle noch mein grosses Lager in garnirten
Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüten
 in bekannt guter Qualität bei billigen Preisen. 5283.3.2
S. Rosenbusch, Damenhutfabrik,
 50 Kaiserstrasse 50.
 Reparaturen werden schnell bei billiger Berechnung besorgt.

Conditorei Fr. Nagel
 5154 Waldstr. 43, empfiehl 6.3

Fleischpastetchen
 täglich frisch in bekannter Güte.
 Alle Arten

Bildereinrahmungen
 und **Passepartouts**
 fertigen billigt
Bad. Passpartouts- u. Rahmenfabrik
 G. m. b. H.
 Luisenstrasse 24.
 NB. Grosses Lager in Gold- und
 Silberleisten. 5047

Kassenschrank
 ein gut erhaltenes, gebrauchter
 wird sofort zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 2824 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Vereins-Ausflüge
 nach und via **Affenthal**
 finden im **Auerhahn-Wirths-**
haus in Affenthal beste Auf-
nahme. Größere Gassen wolle
 man bei dem **Wirth Gg. Supper**
 vereinbaren. Große Räumlichkeiten,
 gute, bürgerliche Küche, feine Weine.
 Reichhaltiges Buffet. Thee. Kaffee. 2 22

Tafelklavier,
 ein gut erhaltenes, ist um den billigen
 Preis von 40 Mk. zu verkaufen.
 Es eignet sich gut für Anfänger.
 B7440 Marienstr. 57, 2. St.
 Eigene 5411.2.2

Mehgerflöze
 werden billigt abgegeben.
 Näheres Gartenstrasse 7.

Bäckerei-Verkauf.
 In schönem Landstädtchen, unweit
 Karlsruhe, ist eine gut geh. Bäckerei mit
 gr. Mehlwortung (Schuldenfr. Anwesen
 mit gr. Garten) wegen Auflösung der
 Ehe sof. bill. unter gut. Bedingungen zu
 verk.; auch Gelegenheit für leb. wäht.
 Bäder zur guten Vertrath. Off. u. Nr.
 B7381 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bäckereiverkauf.
 Eine in der Altstadt gelegene, gut
 gehende Bäckerei mit neuestem Ofen
 ist Verhältnisse halber mit mäßiger
 Anzahlung zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. B7445 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Prachtvolles neues Piano
 ist unter Garantie überseht billig zu
 verkaufen. 3.2
 Adresse unter Nr. B7227 in der
 Exp. der „Bad. Presse“ zu erfragen.